



Informationen Beilage

Hauptversammlung

Münster · 22. September 2003

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der dvs findet am **Montag, dem 22. September 2003**, im Rahmen des 16. Sportwissenschaftlichen Hochschultages im Congress-Saal des Congress-Centrums Halle Münsterland statt.

Beginn ist **17.15 Uhr**.

Eingeladen zur Teilnahme sind alle Mitglieder der dvs. Andere Personen sind als Gäste herzlich willkommen.

Am Einlass werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptversammlung namentlich registriert und es werden für dvs-Mitglieder Stimmkarten ausgegeben.

Tagesordnung

Als Tagesordnung für die Hauptversammlung schlägt der Vorstand vor:

- 1 Formalia**
 - 1.1 Eröffnung und Begrüßung
 - 1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2001
 - 1.3 Wahl des Wahlleiters
 - 1.4 Festlegung der Tagesordnung
- 2 Berichte**
 - 2.1 Bericht des Vorstandes
 - 2.2 Bericht der Schatzmeisterin
 - 2.3 Bericht der Kassenprüferinnen
- 3 Beschlussfassungen**
 - 3.1 Satzungsänderungen
 - 3.2 Mitgliedsbeiträge
 - 3.3 Weitere Beschlussfassungen
 - 3.4 Entlastung des Vorstandes
- 4 Wahlen**
 - 4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin
 - 4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin
 - 4.3 Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder
 - 4.4 Wahl der Kassenprüfer/innen
- 5 Verschiedenes**

Impressum

„Hauptversammlung“ – Beilage zu den „dvs-Informationen“ – Vierteljahresschrift der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. 18. Jahrgang (2003), Ausgabe 3 (September) – ISSN 0944-6222.

© by dvs. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages.

„dvs-Informationen“ im Internet: <http://www.dvs-Informationen.de>

Verlags- und Redaktionsanschrift: Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs), Postfach 73 02 29, D-22122 Hamburg (Hausadresse: Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg), Tel.: (040) 67941212, Fax: (040) 67941213

eMail: dvs.Hamburg@t-online.de, Internet: <http://www.dvs-sportwissenschaft.de>

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Konto-Nr. 1238 125 270.

Redaktion/Layout: Frederik BORKENHAGEN.

Offsetdruck: Wertdruck GmbH & Co. KG, Bei der Neuen Münze 4a, D-22145 Hamburg.

Druckauflage: 1.300 Exemplare. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

TOP 2.1: Bericht des Vorstands 2001–2003

1 Vorstand

Die Hauptversammlung der dvs wählte am 26.07.2001 in Köln folgende Personen in den Vorstand: Prof. Dr. Norbert GISSEL (Gießen), Prof. Dr. Claudia KUGELMANN (Erlangen-Nürnberg), Dr. Barbara HAUPT (Nordhausen; Schatzmeisterin), Prof. Dr. Werner SCHMIDT (Essen; Präsident), Prof. Dr. Josef WIEMEYER (Darmstadt) und Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH (Rostock). Als Geschäftsführer bestätigte der Vorstand (gem. § 10 der Satzung) Frederik BORKENHAGEN (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, der der Amtsperiode des Vorstands entspricht, kam dieser sechsmal zusammen: am 17./18.10.2001 in Darmstadt, 07./08.02.2002 in Münster, 04./05.07.2002 in Münster, am 30./31.10.2002 in Frankfurt/Main, am 20./21.02. 2003 in Frankfurt/Main und am 17./18.07.2003 in Frankfurt/Main. Die letzte, siebente Sitzung der Amtsperiode dieses Vorstands wird im Vorfeld des Hochschultages am 20.09.2003 in Münster stattfinden.

In der Vorstandsarbeit gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Arbeits- und Verantwortungsteilung. Einzelne Bereiche wie z.B. die Betreuung von Sektionen und Kommissionen wurden den Vorstandsmitgliedern zugeordnet, die dem jeweiligen Gebiet wissenschaftlich nahe stehen. Ähnliches gilt für die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen oder bei Veranstaltungen, wobei hier auch terminliche Verfügbarkeiten berücksichtigt wurden.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung eines „Ethik-Rats“ (siehe dazu Abschnitt 12), der als neues Vereinsorgan in der Satzung der dvs zu verankern wäre, wurde ein Fachanwalt für Vereinsrecht konsultiert, der bei einer eingehenden Prüfung der bestehenden Satzung weitergehende Empfehlungen für Satzungsänderungen ausgesprochen hat. Der Vorstand hat diese Empfehlungen eingehend geprüft und wird der Hauptversammlung in Münster einige Satzungsänderungen vorschlagen. Diese Änderungsvorschläge werden z.Zt. auch noch dem Vereinsregister und den Finanzbehörden zur Vorprüfung vorgelegt.

Der Vorstand hat auf seinen Sitzungen über die Zusammensetzung des Vorstands der Amtsperiode 2003-2005 beraten. Da mit Werner SCHMIDT als Präsident nach sechsjähriger Vorstandstätigkeit sowie Norbert GISSEL, Claudia KUGELMANN und Josef WIEMEYER nach vierjähriger Mitarbeit zum Ende der jetzigen Amtsperiode vier Personen aus dem Vorstand ausscheiden (die beiden anderen Mitglieder des amtierenden Vorstands stehen für eine weitere Amtszeit zur Wahl), wurden verschiedene Kolleginnen und Kollegen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzenden Positionen erkundet.

Nach eingehenden Beratungen unterstützt der amtierende Vorstand die Kandidaturen der folgenden Kolleginnen und Kollegen und schlägt diese zur Wahl vor:

- für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin:
Prof. Dr. Bernd STRAUß (Münster)
- für das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin:
Dr. Barbara HAUPT (Nordhausen)

- als weitere Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Martin LAMES (Augsburg)
Prof. Dr. Alfred RÜTTEN (Erlangen-Nürnberg)
Prof. Dr. Petra WOLTERS (Vechta)
Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH (Rostock)

Das Recht der Mitglieder, Kandidaten/innen eigener Wahl aufzustellen, bleibt davon unberührt. Der Aufforderung an die Mitglieder, Wahlvorschläge zu unterbreiten, wurde bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts nicht nachgekommen.

2 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Vorstand sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§7 der Satzung).

Der Hauptausschuss hat am 01.11.2002 in Frankfurt/Main getagt. Dort wurde über die Vorbereitung des 16. dvs-Hochschultages 2003 in Münster informiert und über die Beteiligung der Sektionen und Kommissionen am Programm des Kongresses beraten. Auf der Tagesordnung standen weiterhin das Vorhaben der Herausgabe einer wissenschaftlichen Zeitschrift durch die dvs, die Einführung eines Ethik-Rats auf der Grundlage der erarbeiteten „Berufsethischen Grundsätze“, die Kontakte zu Partnerorganisationen und -institutionen sowie die Finanzen der dvs.

3 Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich seit dem 15. dvs-Hochschultag in Köln 2001 nicht verändert: Insgesamt hat die dvs 852 Mitglieder (Stand: 30.06.2003), darunter fünf institutionelle Mitglieder (Deutscher Turner-Bund, Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Olympiastützpunkt Berlin, Sportakademie des LSB Thüringen, Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin). Im Berichtszeitraum haben 69 Mitglieder die dvs aus unterschiedlichen Gründen verlassen, ebenso viele Personen sind in die dvs eingetreten. Im 2. Halbjahr 2003 sind weitere Eintritte anlässlich des dvs-Hochschultages zu erwarten; allerdings haben bis zum 30.06.2003 auch bereits 11 Personen ihren Austritt aus der dvs zum Jahresende erklärt.

Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist leicht auf 25,6% (218) angestiegen; 2001 lag er noch bei 24,5% (209). Im Ausland sind 31 dvs-Mitglieder (ca. 3,6%) tätig. Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 167 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt – hier ist ein leichter Anstieg zu beobachten (vgl. Tab. 1).

Tab. 1. Beitragsreduzierungen 2001-2003 (Stand: 30.06.2003).

Beitragsreduzierungen	2001	2002	2003
Ruhestand	58	60	66
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	48	53	45
studierend	37	45	43
ohne Einkünfte / arbeitslos	12	9	12
Gesamt	155	167	166

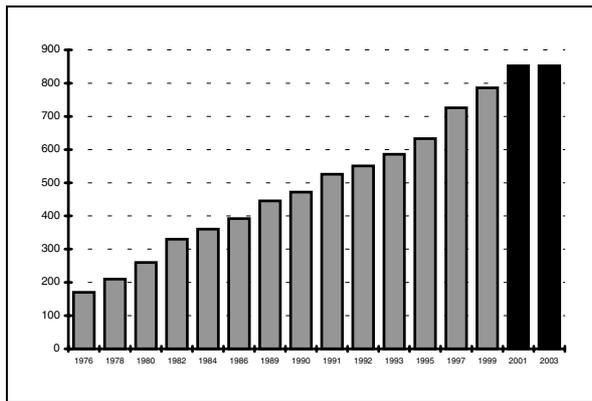


Abb. 1. Mitgliederentwicklung der dvs (1976-2003).

Die Stagnierung in der Mitgliederentwicklung (vgl. auch Abb. 1) zeigt, dass es eine wichtige Aufgabe ist, möglichst alle in der Sportwissenschaft Tätigen für die dvs zu gewinnen, um die Bilanz von Ein- und Austritten positiv zu gestalten. Dieses gewinnt vor allem im Hinblick auf den anstehenden Generationenwechsel an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen an Bedeutung, da zum einen Mitglieder, die in den Ruhestand übergehen, aus der dvs austreten, zum anderen ein Stellenzuwachs nicht zu erwarten ist. Hier gilt es, neben den innerhalb der Sportwissenschaft regelmäßig durchgeführten Werbeaktionen für eine dvs-Mitgliedschaft auch Interessenten aus anderen Disziplinen zu gewinnen, die sich mit Fragen des Sports befassen, sowie Mitarbeiter/innen der Sportorganisationen anzusprechen.

Den „dvs-Informationen“ 4/2003 wird wieder ein aktualisiertes Mitgliederverzeichnis beiliegen. Dem steigenden Bedürfnis der Mitglieder nach Vereinfachung der fachlichen Kommunikation soll künftig dadurch Rechnung getragen werden, in dem in der Geschäftsstelle eMail-Listen von Sektionen und Kommissionen geführt werden, die durch die jeweiligen Sektions- bzw. Kommissionsleitungen genutzt werden können.

4 Sektionen, Kommissionen, ad-hoc-Ausschüsse

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten. Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt neun Sektionen und sechs Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 2003) die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik/Sportmotorik/Trainingswissenschaft:

19.-21.09.2002, Leipzig: „Messplätze – Messplatztraining – Motorisches Lernen“ (5. gemeinsames Symposium) (KRUG)

Sektion Biomechanik:

09.11.2001, Heidelberg: „EMG-Messmethodik“ (15. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)

24.05.2002, Bad Sassendorf: „Standardisierung in der Elektromyografie“ (16. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)

25.05.2002, Bad Sassendorf: „Einführung in die Theorie und Praxis der Elektromyografie“ (1. EMG-Workshop) (WOLLNY)

08.11.2002, Mainz: „EMG-Analyse zyklischer Bewegungen – Möglichkeiten und Grenzen“ (17. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)

09.11.2002, Mainz: „Einführung in die Theorie und Praxis der Elektromyografie“ (2. EMG-Workshop) (WOLLNY)

13.-15.03.2003, Köln: „Biologische Systeme: Mechanische Eigenschaften und ihre Adaptation bei körperlicher Belastung“ (BRÜGGEMANN/MOREY-KLAPSING)

09.05.2003, Leipzig: „Auswertungsprobleme bei zyklischen Bewegungen“ (18. EMG-Kolloquium) (WOLLNY)

10.05.2003, Leipzig: „EMG-Analyse für Fortgeschrittene“ (3. EMG-Workshop) (WOLLNY)

Sektion Sportgeschichte:

12.-15.05.2002, Leipzig: „Erinnerungen, Geschichte(n), Traditionen – Rekonstruktionen der Vergangenheit von Turnen und Sport zwischen Markt und Mythos“ (PFISTER/KRÜGER)

15.-17.05.2003, Maulbronn: „Olympische Spiele – Geschichte und Perspektiven“ (KRÜGER)

Sektion Sportinformatik:

20.-22.06.2002, Oldenburg: „Neue Medien im Sport – Chancen für die Ausbildung und das Training“, (ROCKMANN)

Sektion Sportmotorik:

30.01.-01.02.2003, Bremen: „Transferphänomene in der Motorik“ (BÜSCH/FIKUS)

Sektion Sportpädagogik:

30.05.-01.06.2002, Gießen: „Abenteuer, Erlebnis und Wagnis – Perspektiven für den Sport in Schule und Verein?“ (GISSEL/SCHWIER)

19.-21.06.2003, Münster: „Sportpädagogisches Wissen – Spezifik, Transfer, Transformation“ (SCHIERZ/FREI)

Sektion Sportphilosophie:

04.-06.10.2001, Berlin: „Aufs Spiel gesetzte Körper“ (ALKEMEYER)

27.-29.03.2003, Bremen: „Schmerz“ (THIELE)

Sektion Sportpsychologie/asp:

07.-09.05.2002, Münster: „Multivariate Verfahren“ (7. asp-Forschungswerkstatt für den wissenschaftlichen Nachwuchs) (TIETJENS/HAGEMANN)

09.-11.05.2002, Münster: „Expertise im Sport“ (34. asp-Jahrestagung) (STRAUB)

27.-29.05.2003, Gießen: „Untersuchungsplanung“ (8. asp-Forschungswerkstatt für den wissenschaftlichen Nachwuchs) (SCHOTT/ZENTGRAF)

29.-31.05.2003, Gießen: „PsychoMotorische Entwicklung: Bewegung und Sport im Lebenslauf“ (35. asp-Jahrestagung) (MUNZERT)

Sektion Sportsoziologie:

27.-29.06.2002, Oldenburg: „Organisationsentwicklungen und De-Institutionalisierungsprozesse im Sport“ (ALKEMEYER)

18.-21.06.2003, Köln: „Sport and Social Order – Challenges for Theory and Practice“ (HARTMANN-TEWS)

Sektion Trainingswissenschaft:

19.-21.06.2003, München: „Ausdauer und Ausdauertraining“ (HARTMANN)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI)/AGSB:

25.-27.03.2002, Münster: „www.agsb2002.de“ (23. Jahrestagung der AGSB) (BRUDER)

18.-20.03.2003, Leipzig: „Traditionen und neue Tendenzen in der sportwissenschaftlichen Information und Dokumentation“ (24. Jahrestagung der AGSB) (SANDNER)

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“:

23.-26.09.2002, Hannover: „Gender-Arrangements im Lebenslauf“ (ZIPPRICH/BLANKE)

21.-23.09.2003, Münster: „Geschlechterverhältnisse im (medialen) Sport“ (HARTMANN-TEWS/RULOFS)

Kommission Fußball:

21.-23.11.2001, Duisburg: „Nachwuchsförderung im Fußball-sport – Neue Wege in Deutschland und Europa“ (NAUL)

15.-16.11.2002, München: „Strategie, Taktik und Mannschaftsführung im leistungsorientierten Fußball“ (BAUER)

Kommission Gerätturnen:

23.-25.09.2002, Kienbaum: „Bewegungslernen im Turnen“ (FUNKE-WIENEKE)

Kommission Gesundheit:

14.-15.03.2002, Bad Schönborn: „Interventionen im Gesundheitssport und in der Sporttherapie“ (WOLL)

Kommission Leichtathletik:

05.-06.10.2001, Mainz: „Die Rolle der Sportart Leichtathletik im Schulsport“ (WASTL)

10.-11.10.2002, Jena: „Die Leichtathletik in der sportwissenschaftlichen Forschung: Konzepte und Projekte – Resultate und Perspektiven“ (WOHLGEFAHRT/MICHEL)

Kommission Schneesport:

14.-18.12.2001, Hirschegg: „27. ASH-Skiseminar“ (THIERER)

19.-23.12.2002, Hirschegg: „28. ASH-Skiseminar“ (THIERER)

Kommission Schwimmen:

25.-27.09.2002, Halle (Saale): „Von den Halloren zur Gegenwart des Schwimmsports“ (HAHN/STRASS)

Kommission Sportspiele:

26.-28.09.2002, Bremen: „Begründungsdiskurs und Evaluation in den Sportspielen“ (3. dvs-Sportspiel-Symposium) (BÜSCH/MÜLLER)

Kommission Tennis:

01.-04.10.2001, Karlsruhe: „Miteinander lernen, forschen, spielen – Zukunfts Perspektiven für Tennis“ (WOLL)

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:

04.-06.10.2001, Tübingen: 11. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und Sozialwissenschaftliche Disziplinen (NAGEL)

10.-12.10.2002, Potsdam: 12. dvs-Nachwuchsworkshop: Naturwissenschaftliche Disziplinen (SEIDEL)

Die vom Vorstand eingesetzten ad-hoc-Ausschüsse führten folgende Veranstaltungen durch:

ad-hoc-Ausschuss „Berufsethik“:

18.-19.02.2002, Bielefeld: „Wissenschaftsethik in der Sportwissenschaft“ (WILLIMCZIK)

31.10.-01.11.2002, Frankfurt/Main: „Wissenschaftsethik in der Sportwissenschaft“ (WILLIMCZIK)

ad-hoc-Ausschuss „Studium und Lehre“:

19.03.2002, Paderborn: „Qualitätssicherung ... durch neue Studienstrukturen?“ (THIERER)

01.-02.04.2003, Bremen: „Struktur-Leitlinien und Entwicklungsperspektiven im Ausbildungsbereich ‚Theorie und Praxis von Bewegung, Spiel und Sport‘“ (ARTUS/MÜLLER)

Der Arbeitsauftrag des ad-hoc-Ausschusses „Berufsethik“ ist mit der Vorlage der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“, über deren innerverbandliche Umsetzung von der Hauptversammlung in Münster zu befinden ist (siehe auch Abschnitt 12), abgeschlossen. Der Vorstand dankt den Mitarbeitern des Ausschusses, insbesondere seinem Vorsitzenden, Prof. Dr. Klaus WILLIMCZIK (Bielefeld).

Die Verlängerung des Arbeitsauftrages des ad-hoc-Ausschusses „Studium und Lehre“ ist vom neuen Vorstand unter Hinzuziehung des Ausschusssprechers zu prüfen, da die Resonanz auf die Tagungen des Ausschusses zuletzt nicht besonders groß war. Obgleich die Bearbeitung des Themas „Studium und Lehre“ bei den Kolleginnen und Kollegen vor Ort an den Instituten allgegenwärtig ist, scheint der Bedarf zu einem institutsübergreifenden Austausch leider nicht gegeben zu sein.

Neben den Tagungen der Sektionen, Kommissionen und Ausschüsse der dvs weitere Veranstaltungen durch die dvs durchgeführt:

- Vom 20.-21. September 2001 fand in Köln ein Expertengespräch zum „Publizieren in der Sportwissenschaft“ statt, zu dem Vertreter/innen aus den Herausgeberkollegien namhafter sportwissenschaftlicher Periodika sowie von Verlagen aus der Sportwissenschaft geladen waren. Neben Fragen der Qualitätssicherung und der neuen Medien stand vor allem die Frage nach einem einheitlichen Zitationsstandard im Mittelpunkt. Es bestand Konsens darin, hier zu einer einheitlichen Regelung zu kommen und sich an dem elaborierten, kontinuierlich gepflegten Standard der American Psychological Association (APA) zu orientieren, anstatt an die Autorinnen und Autoren weiterhin unterschiedliche Anforderungen für Zitationen und den Aufbau von Literaturverzeichnissen zu richten. Im Frühjahr 2002 wurde von der dvs eine Kurzfassung der „Richtlinien für die Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft“ veröffentlicht, in denen der APA-Standard für die Anwendung in der Sportwissenschaft angepasst wurde. Seitdem gelten diese Richtlinien für alle dvs-Publikationen. Auch andere Fachzeitschriften und Buchreihen der Sportwissenschaft haben diese Richtlinien mittlerweile übernommen.
- Aus Anlass der 25. Wiederkehr des Gründungstages der dvs wurde am 19. November 2001 in Bonn gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), das sein 30-jähriges Bestehen beging, eine Festveranstaltung unter dem Rahmenthema „Sportwissenschaft – quo vadis?“ ausgerichtet. Die Veranstaltung wurde in den „dvs-Informationen“ 4/2001 ausführlich dokumentiert; der Festvortrag von Prof. Dr. Helmut DIGEL (Tübingen) erschien in Ausgabe 1/2002 der Zeitschrift „Sportwissenschaft“. Kürzlich ist auch eine Dokumentation in Buchform beim BISp erschienen.
- Vom 11. bis 19. Januar 2003 fand in Oberwiesenthal die erste dvs-Winterakademie zum Thema „Komplexe Welt des Sports – Interdisziplinäre Sportwissenschaft“ statt. Diese Veranstaltung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wurde von Prof. Dr. Klaus WILLIMCZIK (Bielefeld) und seinen Mitarbeitern unter Einbeziehung der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ vorbereitet und mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. Vor dem Hintergrund, dass die dvs-Sommerakademien für den wissenschaftlichen Nachwuchs zuletzt mit mangelndem Teilnehmer/innen-Zuspruch zu kämpfen hatten und z.T. abgesagt werden mussten, hat der Vorstand die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ gebeten, ihm einen Vorschlag für die künftige Gestaltung der dvs-

Nachwuchsförderung unterbreiten. Dazu soll ggf. eine Bedarfserhebung für Förderveranstaltungen über das „Nachwuchs-Netzwerk“ durchgeführt werden.

Die Kommission Sportspiele beabsichtigt, ihr nächstes Sportspiel-Symposium im Jahr 2004 als gemeinsame Veranstaltung mit den Sportspiel-Kommissionen der dvs (Fußball, Tennis) zu realisieren. Dieses Vorhaben, das der Vorstand nachdrücklich unterstützt, soll zu einem besseren Austausch zwischen den Kommissionen führen.

Beim 3. Sportspiel-Symposium der dvs in Bremen 2002 wurde ein formalisiertes Begutachtungsverfahren der angemeldeten Beiträge durchgeführt, was sich im Grundsatz bewährt hat. Das Verfahren wurde evaluiert („dvs-Informationen“ 4/2002, S. 30-33). Es wird empfohlen, derartige Begutachtungsverfahren auch bei anderen Sektions- und Kommissionsveranstaltungen anzuwenden, um die Qualität des Tagungsprogramms zu sichern.

5 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg wurde im Berichtszeitraum vom Geschäftsführer Frederik BORKENHAGEN betreut, der dieses Amt seit Oktober 1991 (als einziger Angestellter der dvs) ausübt. Er wird auf einer 0,5 Stelle nach BAT IIa (zzgl. Überstundenvergütungen) beschäftigt. Im April 2003 wurde eine Pensionskasse als Betriebliche Altersvorsorge eingerichtet. Neben den Beiträgen aus Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers leistet die dvs als Arbeitgeberin hierfür monatliche Zahlungen in gleicher Höhe.

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Vorstand, insbesondere zu Präsidentin und Schatzmeisterin, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt. Neben den Vorstandssitzungen fanden zu gegebenem Anlass weitere Treffen zwischen Geschäftsführer und Präsidenten statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Vorstands dienten.

Die Aufgaben des Geschäftsführers reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u.a.), über das gesamte Publikationswesen („dvs-Informationen“ incl. Anzeigenwerbung, Aboverwaltung und Versand, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für den Vorstand, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u.v.m.). In verstärktem Maße hinzugekommen ist die Betreuung des Internetangebots der dvs (Pflege der Inhalte der dvs-Homepage, insbesondere der Stellenbörse). Diese Aufgabenvielfalt führt zwangsläufig dazu, dass zeitweilig einzelnen Aufgaben eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, so dass andere Bereiche zurückstehen müssen. Der Vorstand kann in derartigen Situationen nur an das Verständnis der Mitglieder appellieren.

Der Vorstand dankt Herrn BORKENHAGEN für die in dieser Amtsperiode geleistete Arbeit und empfiehlt dem neuen Vorstand, ihn weiterhin als Geschäftsführer zu beschäftigen. Herr BORKENHAGEN hat sich bereiterklärt, der dvs in dieser Funktion weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Die Telekommunikations-Ausstattung sowie die Internetanbindung der Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum modernisiert. Darüber hinaus wurden verschiedene Materialien für die Präsentation der dvs bei Tagungen und ähnlichen Anlässen angeschafft. Für Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich sind kontinuierlich Mittel zurück zu stellen.

6 Partner

Das *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* ist und bleibt der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Indiz dafür ist auch die gemeinsame Festveranstaltung „Sportwissenschaft – quod vadis?“ anlässlich des 25-jährigen Bestehens der dvs und des 30-jährigen Bestehens des BISp am 19. November 2001 in Bonn. Zwischen dem dvs-Vorstand, dem Direktor und verschiedenen Referenten des BISp gab es im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Kontakten, die jedoch auf der Leitungsebene in zunehmender Weise durch eine angespannte Atmosphäre gekennzeichnet waren – insbesondere seit der Diskussion um die Herausgabe einer dvs-eigenen wissenschaftlichen Zeitschrift (vgl. Abschnitt 8). Da dem dvs-Vorstand an guten Beziehungen zum BISp gelegen ist, bleibt zu hoffen, dass sich die Situation bald wieder verbessert, um gemeinsam für die Sportwissenschaft wirken zu können.

Im Berichtszeitraum hat das BISp auch weiterhin ausgewählte Veranstaltungen der Sektionen und Kommissionen der dvs unterstützt. Dabei wurden Förderungen sowohl über die dvs als auch direkt zwischen dem BISp und einzelnen Tagungsorganisatoren abgewickelt. Die Fördermittel, die als Fehlbearbeitungsfinanzierung über den dvs-Schatzmeister abgerechnet wurden, beliefen sich in 2001 auf 24.500 DM (einschl. Hochschultag) und in 2002 auf 9.000 €. Für 2003 wurden neben der direkten Förderung von vier Tagungen (dvs-Hochschultag, Sektionen Sportsoziologie und Trainingswissenschaft, Kommission Fußball) nur Fördermittel in Höhe von 1.750 € avisiert. Der Vorstand hofft für das Jahr 2004 auf eine Förderung auf dem Niveau früherer Jahre.

Die Beziehungen zum *Deutschen Sportbund (DSB)* haben sich im Berichtszeitraum wieder verbessert, obgleich eine Vertretung der Sportwissenschaft über die dvs in den Gremien des DSB noch immer nicht in befriedigendem Maße realisiert ist. Dennoch gab es eine Vielzahl von Kontakten zu einzelnen Sachfragen und Aktivitäten, was zu begrüßen und kontinuierlich fortzusetzen ist. So wurde bspw. die Ausschreibung der vom DSB initiierten „Untersuchung zur Situation des Sports in Deutschland“ auch über die dvs-Medien verbreitet und es gab einen Austausch zur Gestaltung des Programms sowie zur Teilnehmerwerbung für den DSB-Zukunftskongress im Dezember 2002 in Bonn. Darüber hinaus bestehen direkte Kontakte zwischen einzelnen Referaten des DSB und dvs-Sektionen bzw. -Kommissionen. Die dvs-Winterakademie wurde durch den DSB unterstützt. Als gemeinsames Projekt für die Amtszeit des neuen dvs-Vorstands könnte neben einem kontinuierlichen Austausch zu sportwissenschaftlich relevanten Themen die Aktualisierung des „Memorandums zur Förderung der Sportwissenschaft“ in Angriff genommen werden, das Anfang der 1990er Jahre vom DSB verabschiedet wurde und dessen Inhalte (Empfehlungen zur personellen und materiellen Ausstattung der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen) an neue Gegebenheiten anzupassen wären.

Die Beziehungen der dvs zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)*, dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Leider ist die Zahl der Anträge bei der DFG – im Vergleich zu anderen Disziplinen – immer noch zu gering, um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erwirken. Daher greift die DFG bei der Begutachtung von Anträgen i.d.R. auf die von der dvs gewählten Sondergutachter zurück. Allerdings ist sie – ebenso wie in anderen Disziplinen, in denen Fachausschüsse bestehen – bei ihrer Gutachterwahl nicht an die von der dvs benannten Personen gebunden. Die DFG-Sondergutachter „Sportwissenschaft“ wurden zum Jahreswechsel 2001/2002 für die Amtszeit 2002–2005 neu gewählt. Knapp 25 Prozent der dvs-Mitglieder haben sich an der Wahl beteiligt. Die zuständigen Referenten der DFG wurden mit einer Broschüre über die Arbeitsschwerpunkte der Sondergutachter informiert (die Broschüre ist auf der dvs-Homepage im Download-Bereich abrufbar).

Auf der Basis von Aktivitäten des dvs-Präsidenten konnte im Berichtszeitraum die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung für die Unterstützung der Erarbeitung eines „Kinder-Jugend-Sport-Berichts“ gewonnen werden. Der Bericht, der von der Stiftung mit rund 250.000 € gefördert wird, dokumentiert umfassend das vorhandene Wissen zur Sport- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen. Neben großen zentralen Themen – z. B. Umfang und Intensität der Sportaktivitäten sowie motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen – werden auch Bereiche wie Gesundheit, die besondere Situation in Ostdeutschland, soziale Ungleichheiten, spezielle Bedürfnisse ausgewählter sozialer Gruppen sowie neue Sportarten behandelt. Der Bericht wird am 19. September 2003 in Essen im Beisein des Bundesinnenministers und des DSB-Präsidenten der Stiftung überreicht und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Stiftung wird im Anschluss daran entscheiden, ob sie weitere Forschungsvorhaben (Einzelstudien zu wichtigen, aber bislang unzureichend untersuchten Forschungsfeldern) zum Kinder- und Jugendsport in vergleichbarer Höhe unterstützt.

In der *luK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften Deutschlands*, die einen Austausch zu Fragen der Information und Kommunikation quer durch die Wissenschaften ermöglicht, hat sich die dvs im Berichtszeitraum durch die Teilnahme an den Treffen der luK kontinuierlich engagiert. Im Herbst 2002 wurde der dvs-Geschäftsführer in den Vorstand der luK-Initiative gewählt. Für das Jahr 2004 hat die dvs die Ausrichtung der luK-Frühjahrstagung übernommen.

Zu anderen inländischen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem *Fakultätentag Sportwissenschaft*, der *Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)*, dem *Deutschen Sportlehrerverband (DSL)*, dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh)*, der *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)* oder dem *Weltrat für Sportwissenschaft und Körper-/Leibeserziehung (ICSSPE)* sowie politischen Gremien wie der *Kommission Sport der KMK* oder dem *Sportausschuss des Deutschen Bundestages*, unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen.

7 Sportwissenschaftlicher Hochschultag

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und -Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Die Ausrichtung des 16. Sportwissenschaftlichen Hochschultages hat die Fachrichtung Sportwissenschaft der Universität Münster übernommen. Unter dem Motto „sport goes media“ wurde ein attraktives Programm zusammengestellt, für das auch wieder eine Reihe ausländischer Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden konnten. Für die Durchführung des Hochschultages steht mit dem Congress-Centrum Halle Münsterland ein professionelles Umfeld zur Verfügung. Die Ausrichtung des 16. Sportwissenschaftlichen Hochschultages in Münster wurde neben einer Vielzahl von Sponsoren auch vom Land Nordrhein-Westfalen dankenswerterweise unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen dem dvs-Vorstand und den Hochschultagsausrichtern war in allen Phasen der Vorbereitung sehr gut. Wir hoffen gemeinsam mit den Münsteraner Kollegen, dass viele dvs-Mitglieder am Hochschultag teilnehmen.

Zum zweiten Mal nach 1999 wird in Münster ein dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines/einer Nachwuchswissenschaftlers/in auf dem Hochschultag vergeben. Durch Unterstützung der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung konnte der Preis mit insgesamt 1.500 € dotiert werden.

Der Hauptausschuss der dvs hat auf seiner Sitzung am 01.11.2002 beschlossen, die Ausrichtung des 17. Sportwissenschaftlichen Hochschultages an die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig zu vergeben. Dort soll im Herbst 2005 der Kongress unter einer international ausgerichtetem Themenstellung (Arbeitstitel: „Sport in Europa“) stattfinden. Mit Blick auf die Fußball-WM 2006 in Deutschland soll auch ein Themenschwerpunkt zum Fußballsport in den Kongress eingebunden werden. Der Hochschultag wird auf dem Campus der Fakultät ausgerichtet.

8 Wissenschaftliche Zeitschrift

Publikationssysteme in der Wissenschaften verändern sich stetig. Sie reagieren damit einerseits auf Anforderungen, die Politik und Gesellschaft an die Wissenschaft herantragen, andererseits sind sie zugleich Spiegelbild und Impulsgeber für die Forschungsleistungen einzelner Disziplinen sowie die allgemeine Fachentwicklung. Als Produzenten und Rezipienten wissenschaftlicher Publikationen spielen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Publikationssystem die Hauptrolle. Um die Güte der Publikationen zu sichern, hat sich ein Kontrollsystem etabliert (peer review), das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler i.d.R. in Zusammenarbeit mit ihren Standesorganisationen (Fachgesellschaften) oder vergleichbaren Institutionen sowie kommerziellen Verlagen organisieren. Mit dem Einzug der sog. „neuen Medien“ und einer sich abzeichnenden Preisspirale bei der Produktion wissenschaftlicher Publikationen, sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie ihre Standesorganisationen vermehrt dazu übergegangen, alternative Veröffentlichungswege (ohne Beteiligung kommerzieller Verlage)

zu suchen, z.T. auch auf anderer technologischer Basis (elektronische Veröffentlichungen anstelle von Printprodukten). Hierzu liegen Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vor und es werden sowohl von den Wissenschaftsministerien der Länder als auch des Bundes (BMBF) entsprechende Förderprogramme aufgelegt.

Die dvs hat als Fachgesellschaft im Bereich der Sportwissenschaft die satzungsgemäße Aufgabe, die fachliche Kommunikation innerhalb und zwischen den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen zu fördern, und hat dazu u.a. ein Verbandsorgan („dvs-Informationen“) im Eigenverlag sowie eine Schriftenreihe im Czwalina Verlag (Hamburg) etabliert. Während in den „dvs-Informationen“ sowohl über aktuelle Entwicklungen aus der dvs als auch in Fachbeiträgen zu bestimmten Schwerpunktthemen berichtet wird, erscheinen in den „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ i.d.R. Berichtsbände zu den Tagungen der Sektionen und Kommissionen der dvs (siehe dazu die Abschnitte 9 und 10).

Obgleich beide Publikationsformen der dvs von der „scientific community“ angenommen werden, ist seit Mitte der 1990er Jahre vermehrt Kritik an dieser Publikationspraxis geäußert worden. Der hierbei vorgebrachte Hauptkritikpunkt war, dass für beide Publikationsformen keine Qualitätssicherung in üblichem Sinne (peer review) erfolgt. Es wurden zwar für bestimmte Bereiche der „dvs-Informationen“ vereinfachte Begutachtungsprozesse implementiert und an die Herausgeber der Bände der dvs-Schriftenreihe appelliert, qualitätssichernde Maßnahmen für die Printfassungen der Tagungsvorträge zu ergreifen, allerdings ohne nachhaltigen Erfolg. Als dem dvs-Vorstand vermehrt aus der Mitgliedschaft signalisiert wurde, dass hier Veränderungen herbei zu führen sind (u.a. auch auf Grund neuer dienstrechtlicher Vorgaben für die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der leistungsbezogenen Mittelvergabe), hat dieser Überlegungen angestellt, das Publikationswesen der dvs grundlegend zu reformieren.

Diese Überlegungen trafen zusammen mit einer Anregung, die im dvs-Hauptausschuss im Herbst 2000 in Gießen vorgebracht wurde, und die ein mögliches Engagement der dvs bei der von BISp, DSB und Verlag Karl Hofmann herausgegebenen Zeitschrift „Sportwissenschaft“ in den Raum stellte. Der Vorstand hat diese Anregung aufgegriffen und hierin die Chance gesehen, gemeinsam mit einem eingeführten Organ der deutschen Sportwissenschaft die von dvs-Mitgliedern vorgebrachten Reformen des dvs-Publikationswesens zu verbinden.

Dazu wurde eine Doppelstrategie verfolgt: Zum einen hat der Vorstand im Gespräch mit den Sektionen und Kommissionen und einzelnen dvs-Mitgliedern ein Konzept zur Reform des verbandlichen Publikationswesens erarbeitet, in dessen Mittelpunkt eine wissenschaftliche Zeitschrift in (Mit-)Verantwortlichkeit der dvs steht. Für ein solches Vorhaben wurden „Essentials“ formuliert, deren Umsetzung auch nach Orientierung an vergleichbaren Projekten in anderen Fächern mit Nachdruck durch den dvs-Vorstand vorangetrieben wurde, in letzter Konsequenz auch durch ein eigenständiges, neues

Produkt. Zum anderen wurden Gespräche mit Vertretern der Zs. „Sportwissenschaft“ gesucht, um zu klären, ob sich die Vorstellungen der dvs ggf. auch gemeinsam mit diesem Periodikum umsetzen lassen. Der dvs-Vorstand hat hierbei sein Interesse an der Realisierung eines gemeinsamen Vorhabens deutlich gemacht und die Bereitschaft der dvs signalisiert, sich ggf. auch finanziell zu engagieren, um Mitherausgeberin der Zs. „Sportwissenschaft“ zu werden. So gab es bspw. Gespräche mit dem BISp und dem Geschäftsführenden Herausgeber der Zs. „Sportwissenschaft“. Diese ließen jedoch im Ergebnis nicht erkennen, dass es zu einem gemeinsamen Vorhaben kommen könnte, so dass der Vorstand im Juli 2002 beschloss, das Konzept einer dvs-eigenen Zeitschrift (Arbeitstitel: „Deutsche Zeitschrift für Sportwissenschaft“) zu verfolgen. Dieses wurde dem dvs-Hauptausschuss im November 2002 vorgelegt, der es ohne Gegenstimmen (19:0:0) unterstützte. Das Konzept wurde in den „dvs-Informationen“ 4/2002 (S. 5-7) vorgestellt und beinhaltet folgende Kernelemente:

1. Die Zeitschrift soll vierteljährlich als Printausgabe erscheinen, erstmals im Februar 2004. Neben der Printversion soll mittelfristig eine elektronische Version der Zeitschrift aufgebaut werden. Die Bindung der Zeitschrift an einen Verlag ist nach der erfolgreichen Etablierung zu prüfen.
2. In der Zeitschrift sollen Originalbeiträge und Forschungsberichte aus allen Gebieten der Sportwissenschaft erscheinen. Darüber hinaus sind weitere Rubriken (z.B. Rezensionen) denkbar. Alle Beiträge sollen so angelegt sein, dass sie auch für Kolleginnen und Kollegen verständlich sind, deren Arbeitsschwerpunkte in anderen Bereichen des Faches liegen.
3. Bevorzugt sollen Beiträge in deutscher Sprache in die Zeitschrift aufgenommen werden; sie soll aber auch offen sein für Beiträge in Englisch. Zu allen Beiträgen werden Abstracts in Deutsch und Englisch (unter Hinzuziehung von Fachübersetzern) abgedruckt. Die Aufnahme in die Zitationsindex-Datenbanken des ISI wird mittelfristig angestrebt.
4. Es werden die in den Wissenschaften üblichen Verfahren der Qualitätssicherung bei der Auswahl der zu publizierenden Beiträge eingesetzt (peer review, double blind). Das gesamte Verfahren von Einreichung bis zur Publikation bzw. Ablehnung des Beitrags soll für die einreichenden Autorinnen und Autoren so transparent wie möglich gestaltet werden.
5. Die in den Gremien der Zeitschrift (Herausgeberkollegium, Geschäftsführende Herausgeber/innen) tätigen Kolleginnen und Kollegen üben ihr Amt auf Zeit aus. Basis sollte eine Amtszeit von zwei Jahren sein, die jedoch erneut angetreten werden kann. Im Idealfall findet alle vier Jahre ein Wechsel statt. Um die Kontinuität in der Arbeit der Zeitschriftengremien zu gewährleisten, sollte nach Möglichkeit sicher gestellt sein, dass den Zeitschriftengremien Personen mit unterschiedlichen Amtszeiten angehören. Für die Mitglieder der Zeitschriftengremien gilt, dass sie sowohl fachliche Kompetenz als auch Erfahrungen im Publikationswesen (insbesondere bei Zeitschriften) mitbringen sollen.

6. Die Leitung der Zeitschrift soll zwei Geschäftsführenden Herausgebern/innen übertragen werden: je eine/r aus dem geistes-/sozialwissenschaftlichen und eine/r aus dem naturwissenschaftlichen Bereich der Sportwissenschaft. Die Positionen der Geschäftsführenden Herausgebern/innen werden ausgeschrieben. Die Auswahl aus den Bewerbungen/Vorschlägen trifft der/treffen die Herausgeber der Zeitschrift (im Einvernehmen mit dem Verlag).
7. Das Herausgeberkollegium soll in seiner Gesamtheit die Teilbereiche der Sportwissenschaft repräsentieren. Zur Besetzung der Positionen im Herausgeberkollegium bietet sich eine Orientierung an der Sektionsstruktur der dvs an, über die auch Personenvorschläge unterbreitet werden sollen. Die Auswahl aus den Bewerbungen/Vorschlägen trifft der/treffen die Herausgeber der Zeitschrift (im Einvernehmen mit dem Verlag). Für Inhaltsbereiche des Faches, die sich nicht in der Binnenstruktur der dvs widerspiegeln, können weitere Personen dem Herausgeberkollegium angehören bzw. diesem assoziiert werden.
8. Die Aufgaben der Mitglieder des Herausgeberkollegiums liegen darin, Beiträge aus ihren jeweiligen Fachgebieten einzuwerben und die Begutachtungsprozesse zu initiieren und zu koordinieren. Hierbei stimmen sie sich mit den Geschäftsführenden Herausgebern/innen ab, agieren in ihrem Bereich jedoch weitgehend selbstständig. Über die Annahme oder Ablehnung eines Beitrages wird auf der Grundlage der eingeholten Gutachten gemeinsam mit den Geschäftsführenden Herausgebern/innen entschieden, wobei letzteren die endgültige Entscheidung vorbehalten bleibt.
9. Die für die Zeitschrift tätigen Gutacherinnen und Gutachter werden pro Jahrgang einmal gesammelt in der Zeitschrift genannt. Darüber hinaus werden den Leserinnen und Lesern Daten zur Ablehnungsquote und zu den Durchlaufzeiten der Beiträge mitgeteilt.
10. Die Zeitschriftengremien sollen sich zweimal pro Jahr treffen, um alle Fragen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit zu klären. Die Binnenkommunikation soll weitgehend auf elektronischem Wege organisiert sein. Die Mitglieder der Zeitschriftengremien erhalten für ihre Arbeit keine Vergütung.
11. Zur ökonomischen Absicherung des Projektes wird ein Pflichtbezug der Zeitschrift durch die dvs-Mitglieder angestrebt.
12. Die bestehenden Publikationsformen der dvs werden umorganisiert: Die „dvs-Informationen“ bleiben als Verbandsorgan bestehen, werden aber durch Aufgabe der Rubrik „Schwerpunktthema“ im Umfang verringert. Für die Bände der dvs-Schriftenreihe werden ebenfalls qualitätssichernde Verfahren implementiert und eine thematische Ausrichtung angestrebt (keine reinen Tagungsdokumentationen mehr); zudem soll der Umfang der einzelnen Bände reduziert werden.

Die Vorbereitungen für die Besetzung der Gremien der Zeitschrift sind im Jahr 2003 angelaufen: Im April wurden die Sprecher der neun dvs-Sektionen angeschrieben und um Personalvorschläge (jeweils zwei Personen; möglichst ein Mann und eine Frau) zur Besetzung

des Herausgeberkollegiums gebeten. Die Positionen der Geschäftsführenden Herausgeber wurden in Ausgabe 1/2003 der „dvs-Informationen“ ausgeschrieben.

Nach Veröffentlichung des Konzepts sind neben einer Vielzahl von zustimmenden Äußerungen aus Mitgliedschaft auch kritische Stimmen an den Vorstand herangetragen worden. Diese konzentrierten sich vor allem auf zwei Bereiche: (a) den vorgesehenen Pflichtbezug und (b) die Herausgabe eines neuen Periodikums neben der etablierten Zeitschrift „Sportwissenschaft“ auf einem begrenzten Markt. Diesen Kritikpunkten ist wie folgt zu begegnen:

Zu a): Die Umsetzung des Konzepts einer dvs-eigenen wissenschaftlichen Zeitschrift ist aus laufenden Haushaltsmitteln nicht zu leisten (siehe dazu auch den Bericht der Schatzmeisterin). Da der Wunsch der Reform des Publikationswesens der dvs jedoch vermehrt aus der Mitgliedschaft an den Vorstand herangetragen wurde, hält der Vorstand auch eine maßvolle finanzielle Beteiligung der Mitglieder an der Umsetzung des Konzepts für angebracht. Daher soll bei der Hauptversammlung ein Antrag auf Beitragserhöhung eingebracht werden: Der Beitrag soll sich für Personen, die den vollen Mitgliedsbeitrag (derzeit 82,00 €) entrichten, um 30,00 € erhöhen. Mitglieder, die einen reduzierten Beitrag entrichten, zahlen dann 20,00 € mehr (Personen ohne Einkünfte können sich von der Erhöhung befreien lassen). Diese Beitragserhöhung fließt vollständig in die Finanzierung des Zeitschriftenprojekts. Im Gegenzug werden dann vier Ausgaben der neuen Zeitschrift pro Jahr an die Mitglieder – neben den „dvs-Informationen“ – ausgeliefert – also eine konkrete materielle Gegenleistung neben dem ideellen Gewinn, dass die dvs eine Wissenschaftliche Zeitschrift in eigener Verantwortung herausgibt (so wie bspw. auch die asp, der DSLV oder Fachgesellschaften anderer Disziplinen). Inwieweit andere Quellen zur Finanzierung der Zeitschrift zu erschließen sind, die zu einer Minderung der Belastung der Mitglieder führen könnten (z.B. durch die Bindung an einen Verlag oder die Einwerbung öffentlicher Zuschüsse), muss mittelfristig geprüft werden.

Zu b): Grundsätzlich kann ein Wettbewerb auf dem Zeitschriftenmarkt – auch auf dem begrenzten Markt der Sportwissenschaft – nur förderlich für die Qualität der sich im Wettbewerb befindlichen Periodika sein. Daher ist die teilweise geäußerte Annahme, eine neue, dvs-getragene Publikation würde die Zeitschrift „Sportwissenschaft“ vom Markt verdrängen, nicht nachvollziehbar, zumal die „Sportwissenschaft“ sich bereits über 30 Jahre am Markt bewährt hat und die neue dvs-Zeitschrift sich erst das Vertrauen der Autorinnen und Autoren sowie der Leserinnen und Leser erarbeiten muss. Die ebenfalls aufgestellte Behauptung, es gäbe zu wenig qualitativ hochwertige Beiträge, die für einen Abdruck in Frage kämen, teilt der Vorstand angesichts der Vielzahl der guten Beiträge, die jedes Jahr auf den Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen präsentiert werden, nicht. Darüber hinaus zeigt eine Analyse des Zeitschriftenmarktes in unserem Fach, dass sich bspw. mit der von der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) getragenen Zeitschrift „Spectrum der Sportwissenschaften“ ein auch vermehrt von deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nachgefragtes Periodikum etabliert hat und mit dem

Zeitschriftenprojekt „Sport und Gesellschaft“ ein weiteres Vorhaben auf dem Weg ist, den Zeitschriftenmarkt in der Sportwissenschaft zu bereichern.

Die vorgebrachte Kritik hat den Vorstand dazu bewogen, nochmals auf die Herausgeber der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ zuzugehen, zumal im dortigen Umfeld massive Einwände gegen das Konzept der dvs vorgebracht wurden, um über das Vorhaben der dvs ins Gespräch zu kommen. Bei einem Gespräch Anfang August 2003 in Frankfurt/Main wurde die Frage erörtert, ob sich die von der dvs verfolgten Ziele auch mit einem Engagement der dvs in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ realisieren lassen. Da hier grundsätzlich von allen Seiten die Möglichkeit einer gemeinsamen Aktivität gesehen wurde, sind für Mitte September 2003 weitere Gespräche vorgesehen, bei denen die Modalitäten eines Engagements der dvs geklärt werden sollen. Über das Ergebnis dieser Gespräche wird in der Hauptversammlung in Münster berichtet.

9 dvs-Informationen

Die Redaktionsarbeit, der Satz und die Gestaltung der „dvs-Informationen“ zählen zu den zentralen Aufgaben des Geschäftsführers, die – auch aufgrund des vierteljährlich wiederkehrenden Termindruckes – einen wesentlichen Teil seiner Arbeitszeit binden. Durch die Nutzung moderner Technologien (Internet, eMail, Bildbearbeitung) kann die Bearbeitung der eingereichten Manuskripte in einem zeitlich angemessenen Rahmen gehalten werden; dennoch erfordert die Heftgestaltung große zeitintensive Sorgfalt.

Die Festlegung der Schwerpunktthemen der jeweiligen Ausgaben erfolgt durch den Vorstand, der diese etwa mit einem Vorlauf von einem Jahr beschließt und Heftbetreuer gewinnt, denen die Auswahl der Beiträge und der Autoren obliegt. Im Berichtszeitraum wurden folgende Schwerpunktthemen in den „dvs-Informationen“ behandelt, wobei den Betreuern noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt sei:

- Heft 3/2001 „Wissenschaftsethik“ (Klaus WILLIMCZIK, Bielefeld)
- Heft 4/2001 „Qualifizieren“ (Norbert GISSEL, Gießen)
- Heft 1/2002 „Peer Review“ (Frederik BORKENHAGEN, Hamburg)
- Heft 2/2002 „Graduiertenkollegs“ (Roland NAUL, Essen)
- Heft 3/2002: „Multimedia in der Lehre“ (Ulrike ROCKMANN, Oldenburg)
- Heft 4/2002 „Doping“ (Volker ZSCHORLICH, Rostock)
- Heft 1/2003 „Rehabilitation“ (Jürgen FREIWALD, Wuppertal)
- Heft 2/2003 „Sportentwicklung“ (Eckart BALZ, Wuppertal)
- Heft 3/2003 „eLearning“ (Christoph IGEL & Reinhard DAUGS, Saarbrücken)

Die Einnahmen durch Abonnementsverkauf und Insertionen sind im Berichtszeitraum weitgehend konstant geblieben. Um die Herstellungskosten der „dvs-Informationen“ zu senken, wurde ein Umfang von 64 Seiten pro Ausgabe angestrebt, der im Berichtszeitraum z.T. auch unterschritten wurde.

Die Bereitstellung der online-Version der „dvs-Informationen“ ist im Angebot der dvs-Homepage integriert und direkt über www.dvs-Informationen.de erreichbar.

Die im Berichtszeitraum angestellten Überlegungen zur Neuausrichtung der Publikationspraxis der dvs betreffen auch die „dvs-Informationen“. So soll bei Einführung einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift der dvs“ (siehe Abschnitt

8) die Rubrik „Schwerpunktthema“ in den „dvs-Informationen“ künftig entfallen. Die „dvs-Informationen“ werden somit als Organ für die verbandsinterne Kommunikation der dvs gestärkt, wobei weiterhin die Rubrik „Forum“ mit ihren Diskussions- und Informationsbeiträgen zu aktuellen Themen aus der Sportwissenschaft oder die Rubrik „Forschung“ mit Kurzberichten über Ergebnisse aktueller Forschungsprojekte beibehalten werden.

10 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der Edition Czwalina des Feldhaus Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung und Überwachung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Berichtszeitraum sind folgende Bände der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ publiziert worden:

- Nr. 111: B. BLANKE & K. FIETZE (Hrsg.): Identität und Geschlecht. (296 S.)
- Nr. 116: G. FRIEDRICH (Hrsg.): Zeichen und Anzeichen. Analysen und Prognosen des Sports. (150 S.)
- Nr. 117: M. LAMES u.a. (Hrsg.): Vermittlungskonzepte von Tennis in Hochschulen, Schulen und Sportvereinen. (152 S.)
- Nr. 118: D. TEIPEL, R. KEMPER & D. HEINEMANN (Hrsg.): Nachwuchsförderung im Fußball. (Beiträge und Analysen zum Fußballsport, 12). (252 S.)
- Nr. 119: A. KRÜGER & J.K. RÜHL (Hrsg.): Aus lokaler Sportgeschichte lernen. (192 S.)
- Nr. 121: F. BOCKRATH & E. FRANKE (Hrsg.): Vom sinnlichen Eindruck zum symbolischen Ausdruck – im Sport. (216 S.)
- Nr. 122: M. KRÜGER (Hrsg.): Transformationen im deutschen Sport seit 1939. (270 S.)
- Nr. 123: P. LANGE (Hrsg.): Leistungsdiagnostik und Coaching im Fußball. (Beiträge und Analysen zum Fußballsport, 13). (112 S.)
- Nr. 124: K. FERGER, N. GISSEL & J. SCHWIER (Hrsg.): Sportspiele erleben, vermitteln, trainieren. (296 S.)
- Nr. 125: C. KUGELMANN & C. ZIPPRICH (Hrsg.): Mädchen und Jungen im Sportunterricht. Beiträge zum geschlechtssensiblen Unterrichten. (112 S.)
- Nr. 126: G. FRIEDRICH (Hrsg.): Sportpädagogische Forschung. Konzepte – Ergebnisse – Perspektiven. (352 S.)
- Nr. 127: G. PFISTER (Hrsg.): Frauen im Hochleistungssport. (160 S.)
- Nr. 128: M. ROSCHER (Hrsg.): Gerätturnen – Eine Bewegungskultur in der Diskussion. (128 S.)
- Nr. 129: K. HOTTENROTT (Hrsg.): Herzfrequenzvariabilität im Sport. Prävention – Rehabilitation – Training. (228 S.)
- Nr. 130: M. LAMES u.a. (Hrsg.): Trainingswissenschaft und Schulsport. (160 S.)
- Nr. 133: H.J. TEICHLER (Hrsg.): Moden und Trends im Sport und in der Sportgeschichtsschreibung. (212 S.)
- Nr. 134: N. GISSEL & J. SCHWIER (Hrsg.): Abenteuer, Erlebnis und Wagnis. Perspektiven für den Sport in Schule und Verein? (224 S.)
- Nr. 135: G.-P. BRÜGGEMANN & G. MOREY-KLAPSING (Red.): Biologische Systeme. (208 S.)
- Nr. 138: B. STRAUß u.a. (Hrsg.): sport goes media. 16. Sportwissenschaftlicher Hochschultag. (Abstracts). (344 S.)

Einige Bände konnten von der dvs-Geschäftsstelle aus verschiedenen Gründen leider nur mit zeitlicher Verzö-

gerung fertiggestellt werden. Hinzu treten oftmals lange Zeiträume der redaktionellen Bearbeitung bei den Herausgebern, so dass der angestrebte Veröffentlichungszeitpunkt (spätestens ein Jahr nach der Tagung) nur in einzelnen Fällen eingehalten werden konnte. Die Bände 131, 132, 136, 137 werden im Herbst 2003 erscheinen.

Auch das Projekt der Herausgabe eines „Studienführer Sportwissenschaft“ hat sich verzögert. Der „Studienführer“, der Informationen zum Personal der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz und sowie über die einzelnen Standorte, ihre Profile und Studiengänge, über Prüfungen und Berufschancen enthalten wird, soll erstmals im Herbst 2003 erscheinen. Zum Beginn des Wintersemesters 2003/04 ist auch die Herausgabe der Broschüre zu den „Richtlinien für die Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft“ vorgesehen, deren Kurzfassung bereits seit 2002 über die dvs-Homepage im Internet verfügbar ist.

Die ökonomische Situation der Schriftenreihe ist weiterhin konstant. Durch die Einnahmen, die durch Teilnehmerexemplare bei Tagungen, durch die von Tagungsausrichtern eingeworbenen Druckkostenzuschüsse Dritter sowie durch Subskriptionen und bestehende Fortsetzungsbestellungen erzielt werden, sind die Herstellungskosten der Bände i.d.R. gedeckt. Überschüsse werden insbesondere durch Berichtsbände teilnehmerstarker Tagungen erzielt, während Bände zu Tagungen mit geringem Teilnehmerzuspruch teilweise ein Zuschussgeschäft sind.

Der Veröffentlichung des Bandes 129 („Herzfrequenzvariabilität im Sport“), der eine Tagung dokumentiert, die nicht von der dvs veranstaltet wurde, war dank der Abnahme einer größeren Stückzahl des Bandes durch einen Sponsor nicht nur ein ökonomischer Erfolg, sondern ist auch die erste Zusammenstellung von Forschungsergebnissen zu diesem Thema, die in Buchform auf dem deutschen Markt verfügbar ist.

In Absprache mit dem Verlag wurden die nach der Euro-Umstellung z.T. „krummen“ Preise zum 1. April 2002 geglättet, d.h. um einige Cent auf- bzw. abgerundet. Ab dem 1. Oktober 2002 unterliegen alle Bände der dvs-Schriftenreihe der gesetzlichen Preisbindung, so dass eine verbilligte Abgabe der Bände auf Buchtischen bei Tagungen nicht mehr möglich ist. Der Rabatt von 25% Prozent auf den Ladenpreis für dvs-Mitglieder ist davon jedoch unberührt.

Die Überlegungen zur Neuausrichtung der Publikationspraxis der dvs im Zusammenhang mit der Herausgabe einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ (siehe Abschnitt 8) betreffen auch die dvs-Schriftenreihe. Da künftig verstärkt unter den Vortragenden der dvs-Tagungen um Beiträge für die neue Zeitschrift geworben werden soll, ist davon auszugehen, dass den Ausrichtern (= Herausgebern der Bände) nicht mehr ausreichend Beiträge für einen Berichtsband zur Verfügung stehen, da anderweitig publizierte Beiträge nicht mehr in den Band aufgenommen werden sollen. Daher sollen die Bände der dvs-Schriftenreihe künftig entweder als reine Abstractbände oder als Themenbände, in denen auch Beiträge erscheinen, die zusätzlich eingeworben wurden, konzipiert werden. Weiterhin sollten die Herausgeber dafür Sorge tragen, dass die zu veröffentlichen Beiträge ein Reviewverfahren durchlaufen, was

unabhängig von der Prüfung des Beitrags zur Aufnahme in das Tagungsprogramm zu sehen ist.

Ein weitere – mittelfristige – Aufgabe ist der Aufbau eines digitalen Volltextarchives der Beiträge aus den Bänden der dvs-Schriftenreihe (und auch der anderen dvs-Publikationen). Hierzu gibt es bereits Vorarbeiten im Bereich der Sektion Sportmotorik, die auf die Bereiche Biomechanik und Trainingswissenschaft ausgeweitet werden sollen. Es ist zu prüfen, wie hier andere Sektionen der dvs mit ihren Publikationen integriert werden können, und wie der Aufbau und der Betrieb eines solchen Archives langfristig gesichert werden kann.

11 dvs im Internet

Das Internetangebot der dvs, das in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt erstellt wird, erfreut sich großer Beliebtheit. Insbesondere die aktuelle „Stellenbörse“ wird häufig nachgefragt. Auch die Webseiten mit Informationen zu den Veranstaltungen und Publikationen der dvs werden häufig besucht. Die Pflege der Homepage-Inhalte erfolgt durch die dvs-Geschäftsstelle, die technische Umsetzung durch eine Hilfskraft in Darmstadt.

Im Berichtszeitraum wurde damit begonnen, den Internetauftritt der dvs hinsichtlich des Pflegeaufwandes zu optimieren und hinsichtlich der optischen Darstellung zu modernisieren. Die Arbeiten werden zum Herbst 2003 abgeschlossen sein. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Internetauftritte der dvs-Sektionen und -Kommissionen insoweit zu aktualisieren, dass Nutzern bei allen Bereichen der dvs ein einheitlicher Einstieg ermöglicht wird. Hierzu sollen mittelfristig Templates erstellt und den Sektionen bzw. Kommissionen zur Verfügung gestellt werden.

Um die Internetseiten der dvs mittelfristig als Einstieg für ein Internet-Portal der deutschen Sportwissenschaft (www.sportwissenschaft.de) anzulegen, müssen auch Vorarbeiten bei den Internetangeboten der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen geleistet werden, um diese Angebote für eine fachspezifische Suchmaschine als zentrales Element eines solchen Fachportals nutzbar zu machen. Daher ist ein Workshop im Vorfeld des dvs-Hochschultages in Münster geplant, in dem mit den Webmastern der Institute über einheitliche Gestaltungsmerkmale der Websites sowie die Einbindung von Metadaten diskutiert werden soll.

12 Berufsethik

Der vom dvs-Vorstand 2001 eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Berufsethik“ hat im Herbst 2002 ein Grundsatzpapier „Berufsethische Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ vorgelegt, das sowohl vom dvs-Hauptausschuss am 01. November 2002 in Frankfurt/Main als auch vom dvs-Vorstand am 20. Februar 2003 diskutiert und beschlossen wurde.

Dieses Papier ist auf drei Veranstaltungen vorbereitet und erarbeitet worden: Ausgangspunkt war ein Symposium „Ethische Aspekte und Prinzipien in der Sportwissenschaft“ im Rahmen des 15. Sportwissenschaftlichen Hochschultages 2001 in Köln. Hieran schlossen sich zwei Workshops des Ausschusses an: am 18./19. Februar 2002 in Bielefeld und am 31. Oktober/1. November 2002 in Frankfurt/Main. Darüber hinaus wurde das Thema im Schwerpunkt der Ausgabe 3/2001 der „dvs-Informationen“ aufgegriffen.

Da bei der Erarbeitung des Papiers Vertreterinnen und Vertreter nahezu aller Teildisziplinen der Sportwissenschaft beteiligt waren, liegt ein ausgewogenes und alle Aspekte einer Berufsethik umfassendes Papier vor, das den dvs-Mitgliedern mit den „dvs-Informationen“ 1/2003 vorgelegt wurde. Diese sind um die Abgabe eines Votums zum Papier gebeten worden. Bis zum 31. Juli 2003 sind (leider nur) 70 dvs-Mitglieder dieser Bitte nachgekommen: 69 haben den „Berufsethischen Grundsätzen“ zugestimmt; ein Mitglied hat ein ablehnendes Votum übermittelt.

Auf der Grundlage dieses positiven Votums wird der Vorstand der Hauptversammlung die sich aus dem Papier ergebenden Satzungsänderungen zur Beschlussfassung vorgelegen. Diese betreffen insbesondere die Einrichtung des „Ethik-Rats“ als neuem Vereinsorgan, der helfen soll, die Einhaltung der in den „Berufsethischen Grundsätzen für Sportwissenschaftler/innen“ niedergelegten Grundsätze wissenschaftlicher Redlichkeit zur Sicherung einer guten wissenschaftlichen Praxis zu überwachen.

13 Berufspolitik

Die mit der Dienstrechtsreform verbundenen Neuerungen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses stellen die dvs vor die Aufgabe, die verbandlichen Fördermaßnahmen den neuen Gegebenheiten anzupassen und ggf. auch Hinweise zur Nachwuchsförderung an den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen zu entwickeln. Hierzu hat die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ dem dvs-Hauptausschuss im November 2002 Empfehlungen zum Umgang mit der neuen Stellenkategorie „Juniorprofessor/in“ vorgelegt. Der Hauptausschuss ist diesen Empfehlungen (zu Ausschreibung, Arbeitsaufgaben, Habilitationsäquivalent, Evaluation, Bewerbungsfrist und „tenure track“) mehrheitlich gefolgt und hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die insbesondere zu den Bereichen „Habilitationsäquivalent“ und „Evaluation“ Vorschläge erarbeiten soll, um die Meinungsbildung innerhalb der Sportwissenschaft voranzutreiben. Diese Arbeitsgruppe wurde vom Vorstand als ad-hoc-Ausschuss „Juniorprofessur“ eingerichtet, der unter der Leitung von Prof. Dr. Klaus ZIESCHANG (Bayreuth) in Laufe der nächsten Monate seine Arbeit aufnehmen soll.

Der dvs-Vorstand hat im Berichtszeitraum aus gegebenem Anlass eine Initiative in der Kollegenschaft gestartet, die zum Ziel hat, dass externen Gutachtern/innen, die im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren die listenfähigen Bewerbungen vergleichen, künftig die gesamte Bewerberlage zur Kenntnis gegeben werden soll. Nur so können Gutachter/innen ihrer Aufgabe im Sinne einer angemessenen Bewertung aus Sicht des Faches nachkommen. Werden nur Informationen über zu begutachtende Bewerber/innen vorgelegt, kann man ggf. dem üblichen Kriterium der „Bestenauswahl“ nicht gerecht werden. Darüber hinaus hat der Vorstand das Angebot erneuert, Hochschulen bei der Konstituierung von Berufungskommissionen oder Kommissionen bei der Gewinnung von externen Gutachtern/innen durch Personenvorschläge zu unterstützen. Dieses Angebot ist vor allem für die Einrichtungen gedacht, die aufgrund ihrer Struktur für die ausgeschriebene Stelle keine fachspezifische Kompetenz in die Berufungskommission einbringen können.

Fragen der Implementierung von „Gender Mainstreaming“ in der Sportwissenschaft wurden im Berichtszeitraum vom dvs-Vorstand ebenfalls erörtert. Hierzu sollten künftig regelmäßig Daten erhoben bzw. ausgewertet werden, die die Beteiligung von Frauen an Forschungsprojekten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben in der Sportwissenschaft ermitteln und analysieren.

Wenn sportwissenschaftliche Hochschuleinrichtungen um eine Unterstützung durch die dvs gebeten haben, so ist diese – wie zuletzt in 2003 bei der drohenden Schließung der Institute für Sportwissenschaft in Greifswald und Oldenburg – selbstverständlich gewährt worden. Inwiefern Interventionen der dvs dazu beitragen können, dass Entscheidungsträger ihr Votum zugunsten der sportwissenschaftlichen Einrichtung fällen, ist schwer einzuschätzen. Derartige Initiativen zeigen jedoch deutlich, dass Entscheidungen nicht nur regional wahrgenommen werden, sondern schnell eine weitergehende, wissenschaftspolitische Dimension einnehmen, was durchaus positive Effekte haben kann. Argumentationsgrundlage bei Interventionen der dvs, meist Schreiben des dvs-Präsidenten an Hochschulleitung und Wissenschaftsministerien, ist i.d.R. das Anfang der 1990er Jahre erarbeitete „Memorandum zur Förderung der Sportwissenschaft“, dessen Überarbeitung ansteht (siehe dazu auch Abschnitt 6).

14 Studium & Lehre

Die Implementierung neuer Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor (B.A.) und Master (M.A.) ist im Berichtszeitraum auch in der Sportwissenschaft stark vorangeschritten. Auf Grund landespolitischer und/oder universitärer Vorgaben sind viele Kollegien gefordert, bewährte Studiengänge wie Magister und Diplom oder gar die Lehramtsstudiengänge (z.Zt. erst modellhaft an zwei Standorten in Nordrhein-Westfalen) umzustrukturieren und sie auf die neuen Studienabschlüsse auszurichten. Um diesen Prozess zu unterstützen, will die dvs die an den Instituten vorhandenen Materialien zu den neuen Studiengängen sammeln und auf einer Informationsplattform im Internet zur Verfügung stellen. Dieses soll zum Jahresende 2003 umgesetzt werden.

Grundsätzlich versteht sich die dvs als Sachwalter einer Ausbildung im Fach Sportwissenschaft auf hohem qualitativen Niveau, in der Schlüsselqualifikationen und übergreifende Kompetenzen unter einem berufsfeldbezogenen Blickwinkel vermittelt werden. Dieses spielt gerade auch bei der Einführung neuer Studiengänge im Hinblick auf eine entsprechende Profilierung gegenüber den nicht-universitären Ausbildungsgängen im Sport eine wichtige Rolle, deren Absolventinnen und Absolventen eine ernst zu nehmende Konkurrenz für Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler darstellen. Hier ist die dvs weitergehend gefordert, stärker als bisher die Diskussion über Arbeitsmarktchancen für Absolventinnen und Absolventen sportwissenschaftlicher Studiengänge anzuregen.

Auch die bislang nur ansatzweise gesuchte Auseinandersetzung mit Fragen aus dem IuK-Bereich ist künftig zu verstärken. So sollten bspw. strategische Empfehlungen für Institute entwickelt werden, die sich verstärkt dem Feld der neuen Medien (eLearning, Multimedia in der Lehre, etc.) öffnen wollen.

Schlussbemerkung

Die Vielzahl der Aufgaben, die sich dem Vorstand im Berichtszeitraum gestellt haben, konnten zum überwiegenden Teil bearbeitet und gelöst werden, wenngleich Schwerpunktsetzungen erfolgten, die es nicht erlaubten, alle Aktivitäten in gleichem Maße zu verfolgen.

Ein wesentlicher Punkt der Vorstandsarbeit war die Reform des Publikationswesens der dvs mit der Entwicklung des Konzepts für eine dvs-getragene wissenschaftliche Zeitschrift. Die Umsetzung des Konzepts und die Etablierung der Zeitschrift stehen nunmehr an. Mit diesem Vorhaben sind zwangsläufig Fragen der Nachwuchsförderung eng verbunden. Hier gilt es, alles zu unternehmen, damit Nachwuchswissenschaftler/innen in unserem Fach gut ausgebildet und auf ihre künftigen Aufgaben angemessen vorbereitet werden.

Ein zweiter wichtiger Punkt war die Erarbeitung der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ und die Vorbereitung ihrer innerverbandlichen Umsetzung, die nun durch die Einführung eines „Ethik-Rats“ vollzogen werden kann. Eine ebenfalls große Rolle spielte die Auseinandersetzung mit Fragen von Information und Kommunikation sowie den sog. „neuen Medien“. Hieraus ergeben sich Fragen der strategi-

schen Positionierung der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen und der Auswirkungen auf Studium und Lehre.

Nicht zuletzt hat sich der Vorstand darum bemüht, neue Partner und Unterstützer bei der Initiierung und Durchführung sportwissenschaftlicher Forschungsvorhaben und vergleichbarer Aktivitäten zu gewinnen. Dieses muss weiter vorangetrieben werden, wenngleich auch für eine Ausweitung der Forschungsförderung durch BISp und DFG einzutreten ist.

Die Fortführung dieser vielfältigen Aufgaben sowie die Bearbeitung neuer, z.T. in diesem Bericht bereits angesprochener Themen werden den neuen Vorstand sicherlich gut beschäftigen. Welche Schwerpunkte er sich dabei setzt, wird sich zeigen. Es ist jedoch unabdingbar, dass sich alle Mitglieder der dvs an der Bearbeitung der vom Vorstand aufgeworfenen Fragen und gestellten Aufgaben beteiligen, da dieses vom Vorstand nicht allein bewältigt werden kann.

Prof. Dr. Norbert GISSEL, Dr. Barbara HAUPT, Prof. Dr. Claudia KUGELMANN, Prof. Dr. Werner SCHMIDT, Prof. Dr. Josef WIEMEYER, Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH und Frederik BORKENHAGEN.

TOP 2.2: Bericht der Schatzmeisterin 2001–2003

Die Amtszeit des Vorstands, auf die sich der Bericht des Schatzmeisters bezieht, erstreckt sich über die drei Haushaltsjahre 2001 (3.-4. Quartal), 2002 und 2003 (1.-2. Quartal). Die Jahresabschlüsse der Jahre 2001 und 2002 wurden bereits in den „dvs-Informationen“ veröffentlicht (Jahresabschluss 2001 in Heft 1/2002, 4-6; Jahresabschluss 2002 in Heft 1/2003, 3-5). Die Übersicht zum laufenden Haushaltsjahr 2003 (Stand: 30.06.2003) ist nachfolgend abgedruckt. Um die finanzielle Situation der dvs zum Jahresende 2003 zu antizipieren, ist eine zusätzliche Übersicht erstellt worden, die zusammen mit der Aufstellung zum Vermögen, bei der das 2. Halbjahr fehlt, genauere Auskunft über unsere Haushaltssituation liefert.

Betrachtet man die Entwicklung über die Haushaltsjahre 2001 bis 2003, so ist festzustellen, dass die dvs finanziell auf sicherem Grund steht. Die Einnahmeseite wird zu nahezu 90 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen gespeist und gibt daher eine gewisse finanzielle Sicherheit, wenngleich hier vor dem Hintergrund des Generationenwechsels und der Stellenverfügbarkeit in unserem Fach größere Zuwächse künftig nicht mehr zu erwarten sind. Daher muss auch weiterhin auf eine sparsame Haushaltsführung geachtet werden, denn der Anteil der Mitglieder, die aufgrund Ruhestand oder Teilzeitbeschäftigung eine Beitragsreduzierung in Anspruch nehmen, wird weiter ansteigen und somit langfristig zu einer Absenkung der Beitragseinnahmen führen.

Außerdem zeigen neuere Entwicklungen in der Veranstaltungsförderung, dass die Einwerbung von Drittmitteln schwieriger wird und somit Ausgabensteige-

rungen in diesem Bereich nicht ausbleiben werden. So mussten bspw. im laufenden Haushaltsjahr die von der dvs geleisteten Zuschüsse um ca. 10% abgesenkt werden, da nur für wenige Tagungen Drittmittel vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) eingeworben werden konnten. Da die künftige Entwicklung der Drittmittelinwerbung nicht einzuschätzen ist, hat der Vorstand beschlossen die Höhe der geleisteten Zuschüsse auf dem diesjährigen Niveau einzufrieren, so dass Ausrichter von dvs-Tagungen zwar weiterhin mit Zuschüssen der dvs rechnen können, diese allerdings nicht mehr das Niveau erreichen werden wie bisher. Dieses gilt gleichermaßen für die Zuschüsse, die die dvs den Sektionen und Kommissionen für ihre Arbeit gewährt.

Um den laufenden Betrieb der Geschäftsstelle auf dem erreichten Dienstleistungsniveau zu sichern und ihn aktuellen Anforderungen anzupassen, ist es weiterhin erforderlich, Rücklagen zu bilden, die bspw. Ergänzungen und Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich oder Bürobetrieb auch kurzfristig erlauben.

An den Vorstand werden allerdings auch immer wieder berechnete Forderungen gerichtet, die dvs möge sich bestimmten Sachfragen annehmen. Dieses führt im Ergebnis zu vermehrten Aufwendungen, so z.B. durch die Organisation (und Finanzierung) von Expertentagungen oder Workshops oder die finanzielle Unterstützung von neuen Organen des Vereins (wie z.B. für den zur Diskussion stehenden „Ethik-Rat“ oder den kürzlich eingesetzten ad-hoc-Ausschuss „Juniorprofessur“). Halten sich die Aufwendungen hierfür in Grenzen, lassen sie

sich im laufenden Haushalt auffangen. Dieses gelingt allerdings nur dann, wenn an anderer Stelle gespart wird!

Bei größeren Vorhaben ist es jedoch notwendig, die Mitglieder an der Umsetzung auch finanziell stärker zu beteiligen, was selbstverständlich einen breiten Konsens über das jeweilige Projekt voraussetzt sowie eine transparente Kalkulation erfordert, damit die Mitglieder einschätzen können, wofür ihre Beiträge verwendet werden. Eine wünschenswerte und von der Mehrheit begrüßte Verbesserung der Leistungen der dvs hat letztlich immer auch eine finanzielle Komponente.

Dieses trifft insbesondere für das in der Diskussion befindliche Vorhaben der Herausgabe einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ durch die dvs zu. Dieses Projekt ist im Rechenschaftsbericht des Vorstands (siehe dort Abschnitt 8) ausführlich erläutert worden. Für die Umsetzung des vorgelegten Konzepts, das dvs-Vorstand und -Hauptausschuss beschlossen haben, ist es jedoch unabdingbar, dass die Einnahmen der dvs durch eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages erhöht werden. Hierzu finden Sie unter TOP 3.2 weitere Ausführungen.

Der Vorstand bittet die Mitglieder um Zustimmung zu der mit Blick auf die Gegenleistung moderaten Beitragserhöhung von 30 € bzw. 20 €. Die damit erzielten Mehreinnahmen gegenüber dem jetzigen Niveau sind nach der vorgelegten Kalkulation ausreichend, um alle Kos-

ten rund um die geplante Zeitschrift (für einen Jahrgang) zu decken. Für die Startphase des Zeitschriftenprojekts rechnen wir jedoch mit erhöhten Aufwendungen, die nur z.T. durch die Beitragszahlungen aufgefangen werden können. Hier erhoffen wir uns durch die im Zusammenhang mit dem Projekt „Wissenschaftliche Zeitschrift“ geplanten Veränderungen bei den anderen dvs-Medien Einsparungen (z.B. durch die Umfangsreduktion bei den „dvs-Informationen“), die diese Deckungslücke schließen.

Der vielfach vorgetragenen Anregung, die „dvs-Informationen“ als Printausgabe einzustellen und die Heftinhalte künftig nur noch über das Internet zu publizieren, will der Vorstand derzeit noch nicht folgen, da die „Zeitschrift in der Hand“ für viele Mitglieder einen hohen Stellenwert hat. Gleichwohl ist ein Umstieg auf die Online-Publikation mittelfristig zu prüfen (dieses haben auch die Kassenprüfer mehrfach angeregt).

Zum Abschluss möchte ich den Kolleginnen und Kollegen danken, die sich bei der Ausrichtung von Tagungen und anderweitig in der dvs engagieren und ihre Arbeitszeit einbringen, ohne dafür finanziell entschädigt zu werden bzw. einen Anspruch darauf zu erheben.

Dr. Barbara HAUPT
dvs-Schatzmeisterin

Vermögensübersicht zum 30.06.2003

Bereich	€	€
Hamburger Sparkasse: Giro	2.793,39	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Sparkasse Nordhausen: Giro	241,04	
Sparkasse Nordhausen: Festgeld	44.678,15	
Forderungen an Mitglieder	2.971,50	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer	965,64 67,52	
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		316,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer		5.637,98 321,91
Zwischensumme	51.717,24	6.275,89
Reinvermögen		45.441,35
Summe	51.717,24	51.717,24

Erläuterungen:

In der Vermögensübersicht sind neben den auf den Giro- und Festgeldkonten verfügbaren Mittel auch alle zum Stichtag bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Guthaben und Schulden aufgelistet.

Forderungen an Mitglieder: Noch nicht gezahlte Mitgliedsbeiträge (von einzelnen Mitgliedern auch aus Vorjahren).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Offene Rechnungen der dvs.

Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern: Beitragsguthaben, entstanden durch Anerkennung eines reduzierten Mitgliedsbeitrages nach erfolgtem Einzug des vollen Beitrags.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Noch nicht bezahlte Rechnungen an die dvs und ähnliche Verbindlichkeiten.

Vermögensentwicklung (zum 31.12.2003) – prospektiv

Bereich		€
Reinvermögen 31.12.2003 – prospektiv		+ 26.879,78
Reinvermögen 31.12.2002	./.	+ 18.342,09
Entwicklung 31.12.2002 bis 31.12.2003	=	+ 8.537,69

Einnahmen-Ausgaben 2003 (01.01.-30.06.2003)

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung		104,93	- 104,93	- 150,00
Hamburg		104,93		
Nordhausen		0,00		
Zinsen	156,09		+ 156,09	+ 500,00
Hamburg	4,38			
Nordhausen	151,71			
Beiträge	62.819,13	2.668,50	+ 60.150,63	+ 63.000,00
Vorstand		1.075,30	- 1.075,30	- 3.500,00
Reisekosten		589,50		
Sonstiges		485,80		
Geschäftsstelle	1.296,96	5.724,23	- 4.427,27	- 8.350,00
Bürobedarf	18,00	316,12	- 2 98,12	- 1.210,00
Beratungskosten	80,04	160,08	- 80,04	
Miete		355,86	- 355,86	- 712,00
Porto	148,92	605,14	- 456,22	- 2.000,00
Telekommunikation		882,38	- 882,38	- 1.000,00
Internet		1.022,68	- 1.022,68	- 1.528,00
Haftpflichtversicherung		451,97	- 451,97	- 400,00
Reisekosten		834,00	- 834,00	- 1.500,00
Abos Sportwissenschaft	1.050,00	1.096,00	- 46,00	
Personal		15.120,42	- 15.120,42	- 33.000,00
Gehalt		9.111,31		
Sozialabgaben/Steuern		5.331,21		
VBG		277,90		
Betriebliche Altersvorsorge		400,00		
Schriftenreihe	1.203,92	2.462,44	- 1.258,52	+ 1.000,00
dvs-Informationen	4.029,62	9.582,97	- 5.553,35	- 9.500,00
Sektionen				- 2.250,00
Kommissionen		1.622,60	- 1.622,60	- 3.750,00
Veranstaltungsförderung	1.750,00	5.426,23	- 3.676,23	- 10.000,00
Verbände		1.245,06	- 1.245,06	- 1.350,00
Wiss. Zeitschrift				- 1.000,00
Umsatzsteuer 2003	640,62	765,86	- 125,24	
Umsatzsteuer 2002		253,87	- 253,87	- 250,00
Zwischensumme	71.896,34	46.052,41	+ 25.843,93	
Übertrag aus 2002	41.677,71			
Endsumme	113.574,05	46.052,41	+ 67.521,64	

Erläuterungen:

Zinsen: Zinserträge aus Festgeld- und Girokonten in Nordhausen und Hamburg.

Beiträge: Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen; Rücklastschriften (incl. Gebühren) bei fehlerhaften Bankverbindungen beim Beitragseinzug und Rücküberweisungen sind als Ausgabe gebucht. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Haushaltsjahr.

Vorstand: Aufwendungen für Vorstandssitzungen und Vorstandsvertretungen bei Sektions-/Kommissionstagungen. Unter „Sonstiges“ fallen die Kosten für die Teilnahme an Tagungen von Partnerorganisationen (z.B. IuK).

Geschäftsstelle: Beim „Porto“ wurden die Kosten das 2. Halbjahr 2002 abgerechnet. Einnahmen beim „Porto“ und „Bürobedarf“ entstanden aus Auslagenerstattung; Ähnliches gilt für die anwaltlichen Beratungskosten. Unter „Telekommunikation“ sind neben den monatlichen Kosten auch die Aufwendungen für die Modernisierung der Telefonanlage sowie des Anschlusses der Geschäftsstelle enthalten. Unter „Reisekosten“ sind alle Reisekosten des Geschäftsführers aufgeführt, sofern sie nicht über Drittmittel finanziert wurden.

Personalkosten: Hier sind Gehaltszahlungen sowie die AG-Beiträge zur Sozial- und Unfallversicherung sowie die Steuerabgaben aufgeführt. Seit April 2003 besteht eine Pensionskasse (Betriebliche Altersvorsorge), in die AG und AN zu gleichen Teilen einzahlen.

Schriftenreihe: Einnahmen aus dem Buchverkauf (incl. Vorauszahlungen) sind den Ausgaben für Herstellung gegenübergestellt.

dvs-Informationen: Einnahmen aus Verkauf der Zeitschrift und der Sammelordner, Werbeeinnahmen und Honorare der VG Wort stehen den Ausgaben für Herstellung und Versand der Zeitschrift (incl. Beilagen) gegenüber.

Sektionen und Kommissionen: Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen (max. je € 250,00; 1 x € 750,00).

Veranstaltungsförderung: Unter den Einnahmen sind die eingeworbenen Drittmittel (BISp: € 1.750,00) verbucht.

Verbände: Die Ausgaben sind Mitgliedsbeiträge der dvs an den DSB (€ 511,29), den Trägerverein der Führungs-Akademie Berlin des DSB (€ 307,77), ICSSPE (€ 170,00) und den idw (€ 256,00).

Umsatzsteuer: Für Umsätze in den Geschäftsbereichen „dvs-Schriftenreihe“ und „dvs-Informationen“ besteht eine Umsatzsteuerpflicht. Im laufenden Haushaltsjahr wurden € 253,87 an Steuern des Jahres 2002 an das Finanzamt gezahlt.

Einnahmen-Ausgaben 01.07.2003-31.12.2003 – prospektiv

Bereich	Einnahmen	Ausgaben
Kontoführung		55,00
Hamburg		50,00
Nordhausen		5,00
Zinsen	150,00	
Hamburg	0,00	
Nordhausen	150,00	
Beiträge	4.000,00	0,00
Vorstand		2.500,00
Reisekosten		2.000,00
Sonstiges		500,00
Geschäftsstelle	84,00	3.855,86
Bürobedarf		600,00
Miete		355,86
Porto		800,00
Telekommunikation		700,00
Internet		400,00
Reisekosten		1.000,00
Abos Sportwissenschaft	84,00	0,00
Personal		18.600,00
Gehalt		11.700,00
Sozialabgaben/Steuern		6.500,00
Betriebliche Altersvorsorge		600,00
Schriftenreihe	4.400,00	500,00
dvs-Informationen	4.000,00	17.500,00
Sektionen		2.250,00
Kommissionen		2.250,00
Veranstaltungsförderung		4.200,00
Verbände		200,00
Wiss. Zeitschrift		1.200,00
Umsatzsteuer 2003	845,00	1.010,00
Zwischensumme	13.479,00	54.120,86
Übertrag vom 30.06.2003	113.574,05	46.052,41
Übertrag nach 2004		26.879,78
Endsumme	127.053,05	127.053,05

Erläuterungen:

Beiträge: Noch ausstehende Beiträge von Mitgliedern sowie Beitragszahlungen von Neu-Mitgliedern (z.T. geschätzt).

Vorstand: Aufwendungen für zwei Vorstandssitzungen (Frankfurt/Main, Münster) sowie Treffen des in Münster neu gewählten Vorstands. Unter „Sonstiges“ fallen u.a. die Aufwendungen für die Kassenprüfung und Teilnahme an der IuK-Herbsttagung.

Geschäftsstelle: Kosten des allg. Bürobetriebs einschl. besonderer Aufwendungen im Umfeld des dvs-Hochschultages. Die Portokosten für das 1. Halbjahr 2003 kommen zur Abrechnung, außerdem sind Reisekosten des Geschäftsführers zu veranschlagen.

Personal: Gehalt, Sozialabgaben und betriebliche Altersvorsorge für sechs Monate zzgl. Weihnachtsgeld.

Schriftenreihe: Verkaufserlöse und Herstellungskosten der Bände 133, 134, 137, 138 sowie des „Studienführers“ und der „Richtlinien“.

dvs-Informationen: Einnahmen aus Werbung und Verkauf; Ausgaben für Herstellung und Versand (Hefte 2-4/2003 und JP 2004).

Sektionen und Kommissionen: Noch nicht abgerufene Organisationsbeihilfen für die Arbeit der Sektionen und Kommissionen.

Verbände: Mitgliedsbeitrag für die IuK-Initiative (€ 100,00) und die DAGS (€ 100,00).

Veranstaltungsförderung: Fördermittel für die Tagungen im 2. Halbjahr 2003 (ohne die direkt vom BISp unterstützten Veranstaltungen).

Wiss. Zeitschrift: Vorlaufkosten für die geplante Wiss. Zeitschrift der dvs (Treffen Zeitschriftengremien, Website u.a.).

TOP 2.3: Bericht der Kassenprüferinnen

Die Kassenprüfung fand am Dienstag, dem 12.08.2003, in der Geschäftsstelle der dvs in Hamburg statt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse, Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten in Nordhausen und Hamburg vor; Schatzmeisterin und Geschäftsführer standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 28.06.2001.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Auch die Kalkulation für die neue wissenschaftliche Zeitschrift erscheint den Kassenprüferinnen angemessen, incl. der einmaligen Anlaufkosten.

Die Kassenprüferinnen schlagen vor, die Kosten für die „dvs-Informationen“ zu reduzieren und mittelfristig auf eine Online-Version hinzuarbeiten.

Hamburg, den 12.08.2003

Dr. Maïke TIETJENS (Münster)

Prof. Dr. Petra WOLTERS (Vechta)

TOP 3.1: Satzungsänderungen

Im Zusammenhang mit der Einrichtung eines „Ethik-Rats“, der in Umsetzung der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ als neues Vereinsorgan in der Satzung der dvs zu verankern wäre, wurde ein Fachanwalt für Vereinsrecht konsultiert, der bei einer eingehenden Prüfung der bestehenden Satzung weitergehende Empfehlungen für Satzungsänderungen ausgesprochen hat. Der Vorstand hat diese Empfehlungen eingehend geprüft und schlägt der Hauptversammlung in Münster nachstehende Satzungsänderungen vor.

Die gegenüber der derzeit gültigen Satzung der dvs geänderten Passagen sind nachfolgend fett gesetzt; Streichungen sind kenntlich gemacht. Die Satzung wurde der „neuen“ Rechtschreibung angepasst.

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, sofern sie nicht rein redaktioneller Art sind, begründen sich wie folgt:

- §2 (1) Ergänzung der Aufgaben im Hinblick auf die Einrichtung eines „Ethik-Rats“
- §2 (2) -(5) Ergänzungen/Änderungen gem. dem Wortlaut der Abgabenordnung (AO)
- §3 (1) / (4) Präzisierung zu den Organen der Sektionen und Kommissionen, ihrer Einberufung und ihren Aufgaben (neuer Abs. 4 ersetzt Satz 2 und 3 in Abs. 1; folgende Abs. rücken eine Ziffer nach hinten)
- §3 (6) Ergänzung „ad-hoc-Ausschüsse“
- §4 (1) Präzisierung der Formulierung
- §4 (6) Ergänzung um die Verpflichtung der Anhörung des Mitgliedes
- §4 (7) Ergänzung der Entscheidungsmöglichkeit durch den Hauptausschuss aufgrund des zeitlichen Abstandes von zwei Jahren zwischen den Hauptversammlungen
- §5 Ergänzung neuer/fehlender Organe
- § 6 (3) Streichung, da Landesgliederungen in der dvs nicht mehr existieren
- § 6 (4) Ergänzung zweier bestehender Aufgaben der Hauptversammlung
- § 6 (5) Präzisierung zur Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung (fehlte bisher)
- § 6 (7) Korrektur der Frist (neu: 4 Wochen) im Hinblick auf die bestehende Ladungsfrist in Abs. 1 (6 Wochen)
- §7 (1) Präzisierung der Mitglieder des Hauptausschusses
- §7 (4) Angleichung der Mehrheitsklausel an die Regelung bei der Hauptversammlung
- §8 (1) / (5) Neuregelung der Vertretungsberechtigung, Ergänzung zur Haftung (neuer Abs. 5 ersetzt Satz 2 in Abs. 1)
- §8 (3) Neuregelung zur Anmeldung von Kandidaturen für Vorstandsämter zur Vermeidung von Spontanwahlen
- §9 Ergänzung zur Einrichtung des „Ethik-Rats“ (folgende §§ rücken eine Ziffer nach hinten)
- § 10 Streichung, da Bestimmung überflüssig und nicht der Praxis entsprechend
- § 13 Datumsänderung

SATZUNG¹

§ 1 Name und Sitz

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) ist ein rechtsfähiger Verein im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Sie ist in das Vereinsregister eingetragen; Sitz der Vereinigung ist Frankfurt/Main.

§ 2 Ziel und Aufgaben

- (1) Die Vereinigung verfolgt das Ziel der Förderung und Weiterentwicklung der Sportwissenschaft. Sie sieht ihre Aufgaben insbesondere in der
 - Förderung sportwissenschaftlicher Forschung,
 - **Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis,**
 - Unterstützung der wissenschaftlichen Kommunikation innerhalb und zwischen den Sektionen und Kommissionen,
 - Veröffentlichung von Ergebnissen der von ihr veranstalteten Tagungen und Kongresse,
 - Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses,
 - Stellungnahme zu Fragen von Studium und Lehre der Sportwissenschaft,
 - Entwicklung einer zeitgemäßen Personalstruktur im Bereich sportwissenschaftlicher Einrichtungen,
 - Vertretung der Belange der Sportwissenschaft im nationalen und internationalen Bereich.
- (2) Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke, sondern ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung. ~~Die Vereinigung darf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht einrichten oder unterhalten.~~ Etwaige Gewinne sind ausschließlich für satzungsgemäße Aufgaben zu verwenden.
- (3) Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Vereinigung erhalten. **Die Vereinigung darf ihre Mittel weder für die unmittelbare noch für die mittelbare Unterstützung oder Förderung politischer Parteien verwenden.**
- (4) Die Vereinigung darf keine Personen ~~begünstigen~~ durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen **begünstigen.**
- (5) **Zur Verfolgung Ihrer Aufgaben und Ziele kann die Vereinigung Mitglied anderer gemeinnütziger Verbände und Vereinigungen werden.**

§ 3 Gliederung der Vereinigung

- (1) Die Vereinigung ist in Sektionen und Kommissionen untergliedert. Ihre Bildung bedarf der Bestätigung durch die Hauptversammlung. ~~Ihre Organe sind die jeweiligen Mitgliederversammlungen. Diese wählen je einen Vertreter in den Hauptausschuss.~~
- (2) Sektionen sind an sportwissenschaftlichen Disziplinen orientierte Untergliederungen, in denen disziplinspezifische Fragen des Sports zum Thema wissenschaftlicher Erörterungen gemacht werden.
- (3) Kommissionen sind Untergliederungen, die sich mit einzelnen Gegenstandsgebieten des Sports disziplinübergreifend befassen.
- (4) **Organe der Sektionen und Kommissionen sind die jeweiligen Mitgliederversammlungen sowie der jeweilige Sprecher und sein Stellvertreter. Die Einberufung der Mitgliederversammlung der Sektion bzw. Kommission erfolgt durch den jeweiligen Sprecher in Anlehnung an die Regularien zur Einberufung der Hauptversammlung gem. § 6. Der Sprecher vertritt die Sektion bzw. Kommission im Hauptausschuss. Die Mitgliederversammlung kann einen anderen Vertreter bestimmen.**
- (5) Der Vorstand und die Hauptversammlung können für bestimmte Fragen ad-hoc-Ausschüsse einsetzen, deren Tätigkeit mit Erledigung ihres Arbeitsauftrages endet.
- (6) Jedes Mitglied kann mehreren Sektionen, Kommissionen **oder ad-hoc-Ausschüssen** angehören.

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) ~~Die Mitgliedschaft in der Vereinigung ist persönlicher oder institutioneller Natur. Mitglieder in der Vereinigung können natürliche Personen und Institutionen sein.~~
- (2) Persönliches Mitglied kann werden, wer in Lehre oder Forschung in einer sportwissenschaftlichen Einrichtung tätig ist, sportwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht hat oder einen sportwissenschaftlichen Studienabschluss nachweisen kann.
- (3) Institutionelle Mitglieder können in- und ausländische Verbände oder Vereinigungen werden, deren Zielsetzung jener der dvs entspricht.
- (4) Auf Beschluss des Vorstandes können weitere Personen Mitglied werden.
- (5) Die Mitgliedschaft wird durch schriftlichen Antrag nach Zustimmung des Vorstandes und Zahlung des Mitgliedbeitrages begründet. Sie endet durch schriftliche Austrittserklärung zum Ende des Kalenderjahres.

¹ In dieser Satzung werden zur Verbesserung der Lesbarkeit alle Funktionsbezeichnungen in der männlichen Form verwendet; gemeint sind dabei in allen Fällen Frauen und Männer.

- (6) Bei vereinigungsschädigendem Verhalten kann die Aberkennung der Mitgliedschaft durch den Vorstand mit sofortiger Wirkung erfolgen; **das Mitglied ist vor der Beschlussfassung durch den Vorstand anzuhören.** Bei Beitragsrückständen kann ein Ausschluss zum Jahresende durch den Vorstand erklärt werden.
- (7) Entscheidungen des Vorstandes in Fragen der Mitgliedschaft können von der Hauptversammlung **oder vom Hauptausschuss** rückgängig gemacht werden; die Aberkennung der Mitgliedschaft im Falle vereinigungsschädlichen Verhaltens bedarf einer 2/3-Mehrheit der auf der Hauptversammlung **oder im Hauptausschuss** abgegebenen Stimmen.
- (8) Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf Rückgabe der gezahlten Beiträge oder sonstiger Leistungen aus dem Vermögen der Vereinigung.

§ 5 Organe der Vereinigung

Die Organe der Vereinigung sind:

- die Hauptversammlung,
- der Hauptausschuss,
- der Vorstand,
- **der Ethik-Rat,**
- **die Kassenprüfer.**

§ 6 Die Hauptversammlung

- (1) Die Hauptversammlung besteht aus allen Mitgliedern der Vereinigung und findet im Abstand von nicht mehr als zwei Jahren statt. Sie wird durch den Vorstand unter Angabe der Tagesordnung spätestens sechs Wochen vorher schriftlich einberufen.
- (2) Eine außerordentliche Hauptversammlung ist auf schriftlichen Antrag von 1/4 der Mitglieder oder durch den Vorstand oder durch den Hauptausschuss einzuberufen; dem Antrag sind Begründungen sowie ein Tagesordnungsvorschlag beizufügen.
- (3) Neben der Regelung der vereinsrechtlichen Angelegenheiten hat die Hauptversammlung die Aufgabe, **auf Bundesebene** als Diskussionsforum für die in § 2 genannten Aufgaben zu dienen.
- (4) Der Hauptversammlung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
 - sie berät und beschließt über alle grundsätzlichen Angelegenheiten der Vereinigung,
 - sie wählt den Vorstand und entlastet ihn nach dem Bericht der Kassenprüfer,
 - **sie setzt den Mitgliedsbeitrag fest,**
 - sie regelt Satzungsfragen,
 - sie beschließt die Auflösung der Vereinigung,
 - sie bestätigt die nach § 3 Abs. (1) gebildeten Sektionen und Kommissionen,
 - **sie wählt die Kassenprüfer gem. § 11 (3).**
- (5) **Bei fristgerechter Einladung ist die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung gegeben.** Jedes bei der Hauptversammlung anwesende Mitglied hat eine Stimme.
- (6) Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit, sofern nicht in der Satzung andere Mehrheiten vorgesehen sind.
- (7) Beschlüsse über Satzungsänderungen und über die Auflösung der Vereinigung bedürfen einer 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder; die entsprechenden Anträge sind spätestens **acht vier** Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand zuzuleiten.
- (8) Über die Beschlüsse der Hauptversammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen und dem die Anwesenheitsliste beizufügen ist.

§ 7 Der Hauptausschuss

- (1) Der Hauptausschuss besteht aus dem Vorstand **sowie je einem Vertreter dem jeweiligen Sprecher bzw. bestimmten Vertreter** der Sektionen, Kommissionen **und ad-hoc-Ausschüsse** nach § 3 ~~Abs. (1)~~.
- (2) Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der Vereinigung zwischen den Hauptversammlungen. Über die Entscheidungen ist in der folgenden Hauptversammlung zu berichten.
- (3) Der Vorstand beruft den Hauptausschuss zwischen zwei Hauptversammlungen mindestens einmal ein.
- (4) Der Hauptausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. **Beschlüsse der Hauptversammlung können vom Hauptausschuss nur mit einer 2/3-Mehrheit aufgehoben werden.**

§ 8 Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Schatzmeister sowie vier weiteren Mitgliedern. **Jedes Vorstandsmitglied ist einzeln vertretungsberechtigt.**
- (2) Der Vorstand wird von der Hauptversammlung für zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist zulässig.
- (3) **Kandidaturen für die Vorstandsämter sind spätestens vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Vorstand schriftlich anzuzeigen.**

- (4) Der Präsident und der Schatzmeister sind in getrennten Wahlgängen einzeln zu wählen. Die Wahl der vier weiteren Vorstandsmitglieder erfolgt in der Regel in einem Wahlgang; auf Antrag und mehrheitlichen Beschluss ist getrennt zu wählen.
- (5) **Der Präsident oder der Schatzmeister sind berechtigt, den Verein im Sinne des § 26 Abs. 2 BGB zu vertreten. Sie haften nur bei vorsätzlicher und grob fahrlässiger Verletzung ihrer Amtspflichten.**

§ 9 Ethik-Rat

- (1) **Der Ethik-Rat ist unabhängig und besteht aus drei Mitgliedern der Vereinigung. Die Mitglieder des Ethik-Rates sollen unterschiedlichen Fachrichtungen angehören; beide Geschlechter sollen im Ethik-Rat vertreten sein.**
- (2) **Die Mitglieder der Vereinigung wählen die Mitglieder des Ethik-Rates in geheimer Wahl mit einfacher Stimmenmehrheit. Wahlvorschläge können vom Vorstand, den Sektionen und den Kommissionen unterbreitet werden.**
- (3) **Die Mitglieder des Ethik-Rats werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt; Wiederwahl ist möglich. Beendet ein Mitglied des Ethik-Rates seine Tätigkeit oder scheidet aus der Vereinigung aus, bevor seine Amtszeit abgelaufen ist, so benennt der Vorstand ein neues Mitglied für die verbleibende Amtszeit.**
- (4) **Der Ethik-Rat tritt bei Bedarf oder auf eigenen Wunsch zusammen. Er kann von jedem Mitglied der Vereinigung vertraulich angerufen werden. Der Ethik-Rat berichtet einmal jährlich dem Vorstand über seine Arbeit.**
- (5) **Der Ethik-Rat hat die Aufgabe, den Vorstand, die Sektionen und die Kommissionen zu generellen und speziellen ethischen Fragen der Sportwissenschaft zu beraten und bei formellen Beschwerden über ein Fehlverhalten die Vorwürfe zu prüfen, gegebenenfalls die Parteien anzuhören und nach Möglichkeit eine Schlichtung herbeizuführen. Er handelt dabei auf der Grundlage der „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ und den darin niedergelegten Verfahrensweisen.**

§ 10 Geschäftsstelle

Zur Führung der laufenden Geschäfte der Vereinigung kann eine Geschäftsstelle eingerichtet werden, die aus den Mitteln der Vereinigung finanziert wird. Sie wird von einem vom Vorstand zu bestimmenden Geschäftsführer verantwortlich geleitet. ~~; ihr Sitz ist in der Regel der Amtssitz des Präsidenten.~~

§ 11 Finanzierung

- (1) Der Mitgliedsbeitrag wird von der Hauptversammlung auf Vorschlag des Schatzmeisters festgelegt. Er ist als Bringschuld zu Beginn eines Jahres zu entrichten.
- (2) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
- (3) Die Prüfung der Kassen und Finanzen der Vereinigung erfolgt durch zwei Kassenprüfer, die von der Hauptversammlung auf zwei Jahre gewählt werden; einmalige Wiederwahl ist zulässig. Die Kassenprüfer dürfen nicht Mitglied des Hauptausschusses sein.

§ 12 Auflösung der Vereinigung

- (1) Die Auflösung der Vereinigung kann nur durch die Hauptversammlung beschlossen werden, die unter Bezeichnung dieses Tagesordnungspunktes zur Beratung einberufen wird und nur beschlussfähig ist, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit derselben Tagesordnung eine neue Hauptversammlung einberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist.
- (2) Bei Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall der ausschließlichen und unmittelbaren Gemeinnützigkeit ist das Vermögen der Vereinigung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft zur Förderung sportlicher oder sportwissenschaftlicher Aufgaben zu übertragen.
- (3) Die Regelung in Abs. (2) kann durch Beschluss der Hauptversammlung nicht geändert oder aufgehoben werden, solange die gegenwärtige gesetzliche Regelung gilt.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Verabschiedung am **22. September 2003** in Kraft.

In die vorstehende Satzung sind die Änderungen durch die Hauptversammlungen vom 02.10.1980, 08.10.1981, 01.05.1986 und 25.09.1991 aufgenommen.

TOP 3.2: Mitgliedsbeiträge

Die Umsetzung des Konzepts einer dvs-eigenen Wissenschaftlichen Zeitschrift (vgl. Bericht des Vorstands 2001-2003, Abschnitt 8) ist aus laufenden Haushaltsmitteln nicht zu leisten. Da der Wunsch der Reform des Publikationswesens der dvs jedoch vermehrt aus der Mitgliedschaft an den Vorstand herangetragen wurde, hält der Vorstand auch eine maßvolle finanzielle Beteiligung der Mitglieder an der Umsetzung des Konzepts für angebracht. Daher wird vom Vorstand folgender Antrag auf Beitragserhöhung in die Hauptversammlung eingebracht:

Ab dem Beitragsjahr 2004 soll sich der Mitgliedsbeitrag für Personen, die den vollen Mitgliedsbeitrag (derzeit 82,00 €) entrichten, um 30,00 € erhöhen; er beträgt dann 112,00 €. Für Mitglieder, die einen reduzierten Beitrag entrichten, erhöht sich ab 2004 der Beitrag um 20,00 €; somit kommen sie – je nach Einstufung (siehe nachfolgende Tabelle) – auf einen Gesamtbetrag von 60,00 € bzw. 40,00 €. Personen ohne Einkünfte können sich auf Antrag von der Erhöhung befreien lassen.

Kategorie	Beitrag in €	
	IST	ab 2004
Vollbeitrag	82,00	112,00
red. Beitrag (1): Teilzeitbeschäftigte bis max. 0,5 Stelle, Referendare, Stipendiaten, Personen im Ruhestand	40,00	60,00
red. Beitrag (2): Studierende, Personen ohne Beschäftigung	20,00	40,00

Die Beitragserhöhung fließt vollständig in die Finanzierung des Zeitschriftenprojekts. Im Gegenzug werden dann vier Ausgaben der neuen Zeitschrift (Arbeitstitel: „Deutsche Zeitschrift für Sportwissenschaft“) pro Jahr an die Mitglieder – zusätzlich zu den „dvs-Informationen“ – ausgeliefert. Der Bezugspreis für beide Zeitschriften der dvs ist dann im Mitgliedsbeitrag enthalten. Dabei wurde für die Wissenschaftliche Zeitschrift wie folgt kalkuliert (einschl. Anlaufkosten für 2004):

Wissenschaftliche Zeitschrift	Einnahmen in €	Ausgaben in €
Beitragserhöhung (740 x 30,00 €, 160 x 20,00 €)	25.400,00	
Verkauf (30 freie Abos á 50,00 €)	1.500,00	
Herstellung 4 Ausgaben		10.000,00
Versand (Porto; Versandarbeiten, -material)		3.410,00
Honorare (VG Wort, Autorenvergütung gem. UrhG)	1.000,00	2.000,00
Werbung	2.080,00	600,00
Gremien (Gf. Hrsg. + SHK, Hrsg.Koll., Redaktion)		9.600,00
Website		1.000,00
Gesamt pro Jahrgang	29.980,00	26.610,00
Anlaufkosten 1. Jahr		5.100,00
Gesamt 2004	29.980,00	31.710,00

Da über Änderungen der Mitgliedsbeiträge die Hauptversammlung zu befinden hat (§ 10, 1 der Satzung), ist eine entsprechende Beschlussfassung in Münster zu fällen, die dann ab dem Beitragsjahr 2004 greifen würde.

TOP 4: Kandidatinnen und Kandidaten für den dvs-Vorstand 2003–2005

Es kandidieren:

– für das Amt des Präsidenten:

Prof. Dr. Bernd STRAUß

Bernd STRAUß (geb. 1959), Diplom in Psychologie 1987 in Kiel; 1992 Promotion in Psychologie über „Konfundierungen beim Komplexen Problemlösen“ in Kiel; von 1987 bis 1991 wissenschaftlicher Mitarbeiter und ab 1992 wissenschaftlicher Assistent am Institut für Sport und Sportwissenschaften der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in der Abteilung Sportpädagogik; 1998 Habilitation mit der *venia legendi* in Psychologie mit der Arbeit „Die Beeinflussung sportlicher Leistungen durch Sportzuschauer“ an der Philosophischen Fakultät in Kiel; seit 1998 Professor für Sportpsychologie an der Universität Münster und dort seit 2001 Dekan des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft; von 1999 bis 2003 2. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp) und Vertreter der asp im Hauptausschuss der dvs; seit 2001 Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift „psychologie und sport“; Arbeitsschwerpunkte: soziale Prozesse im Sport, Zuschauer, komplexes Problemlösen, Expertise, Diagnostik, forschungsmethodologische Fragen und Medien.

- ☒ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Sportwissenschaft, Horstmarer Landweg 62b, 48149 Münster, Tel.: (0251) 833-2316, Fax: (0251) 833-2158, eMail: bstrauss@uni-muenster.de



– für das Amt der Schatzmeisterin:

Dr. Barbara HAUPT

Barbara HAUPT (geb. 1961) studierte von 1980 bis 1984 Sport und Biologie für das Lehramt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach erfolgreichem Abschluss des einphasigen Studiums wurde sie Forschungsstudentin im Bereich „Methodik des Schulsports“ am Institut für Sportwissenschaft der o.g. Universität und promovierte 1987 mit dem Thema „Wirkung der Unterrichtstätigkeit auf die Entwicklung des pädagogischen Führungsverhaltens von Sportlehrer-Studenten“. Im Anschluss lehrte sie im Bereich Methodik, der sich ab 1990 zum Bereich Sportpädagogik/Sportdidaktik entwickelte. Von 1997 bis 1999 arbeitete sie im Drittmittelprojekt „Konstanz und Wandel der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur“ des Instituts für Sportwissenschaft. Seit dem 1.9.1999 ist sie in den Schuldienst abgeordnet. Ihre besonderen Interessen gelten neben der Kindheitsforschung der Schulsportentwicklung in Thüringen. Hier arbeitet sie aktiv an Begleitmaterialien zum Thüringer Lehrplan und ist als Fachberaterin Sport tätig. Seit 2001 ist sie als Schatzmeisterin im Vorstand der dvs.

- ☒ Altendorf 1, 99734 Nordhausen, Tel.: (03631) 901262, Fax: (036338) 449701, eMail: RBSS-Haupt@t-online.de



– als weitere Vorstandsmitglieder:

Prof. Dr. Petra WOLTERS

Petra WOLTERS (geb. 1965) studierte von 1985 bis 1991 Sport, Erziehungswissenschaft und Latein (Lehramt an Gymnasien) in Hamburg. Nach dem Referendariat promovierte sie 1998 in Hamburg, wo sie seit 1996 eine Stelle als Wissenschaftliche Assistentin inne hatte. Seit 2002 ist sie Professorin für Sportpädagogik/Sportdidaktik an der Hochschule Vechta. Ihre Arbeitsschwerpunkte und Publikationen liegen in der Sportdidaktik (bes. Unterrichtsforschung, Vermittlung von Bewegungen, Koedukation). Sie ist Mitherausgeberin der Zeitschrift „sportpädagogik“. Von 1999-2003 war sie Sprecherin der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“.

- ☒ Hochschule Vechta, Fach Sport, Postfach 15 53, 49364 Vechta, Tel.: (04441) 15-315, Fax: (04441) 15-444, eMail: petra.wolters@uni-vechta.de



Prof. Dr. Martin LAMES

Martin LAMES (geb. 1959) studierte von 1978 bis 1983 Sport, Mathematik, Philosophie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (1. Staatsexamen SEK II) und war dort von 1986 bis 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter. 1989 promovierte er in Mainz zum Dr. Sportwiss. mit einer Arbeit zu „Leistungsdiagnostik durch Computersimulation“. Von 1991 bis 1996 arbeitete er als Hochschulassistent am Lehrstuhl für Sportpädagogik an der Christian Albrechts Universität zu Kiel und habilitierte sich dort im Fach Sportwissenschaft (Titel der Habilitationsschrift „Gesundheitsförderung durch Sport – Konzepte, Methoden, Ergebnisse“). 1996 wurde er an die Universität Rostock auf eine Professur für Trainingswissenschaft/Theorie und Praxis der Sportarten berufen und war dort von 1997-2000 Direktor des Instituts für Sportwissenschaft. Seit 2002 ist er als Professor für Bewegungs- und Trainingswissenschaft an der Universität Augsburg tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Trainingswissenschaft, Sportinformatik und Sportspiele, insbesondere in der Modellbildung und Evaluationsforschung. Er war stellvertretender Sprecher der dvs-Sektion Sportinformatik und ist Mitglied des Sprecherrates der dvs-Sektion Trainingswissenschaft sowie DFG-Sondergutachter Sportinformatik. Er ist Mitglied im Redaktionskollegium der Zeitschrift „Sportwissenschaft“.

- ✉ Universität Augsburg, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Universitätsstr. 3, 86135 Augsburg, Tel.: (0821) 598-2824, Fax: (0821) 598-2828, eMail: martin.lames@sport.uni-augsburg.de

**Prof. Dr. Alfred RÜTTEN**

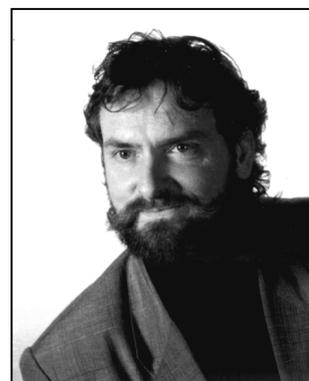
Alfred RÜTTEN (geb. 1954), 1. und 2. Staatsexamen in Sport und Sozialwissenschaften; 1987 Promotion zum Dr. phil. an der RWTH Aachen; 1987-1992 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent am Institut für Sportwissenschaft in Stuttgart; 1992 Habilitation in Sportwissenschaft mit einer Arbeit zur Angewandten Sportsoziologie; 1993-1994 Forschungsprofessur für Medizinsoziologie in Birmingham sowie 1998 Visiting Professor of Public Health an der Yale University, USA; 1994-2001 Professor für Sportwissenschaft an der TU Chemnitz; seit April 2001 Ordinarius für Sportwissenschaft und Leiter des Instituts für Sportwissenschaft und Sport an der Universität Erlangen-Nürnberg; Mitglied des Sprecherrats der Kommission „Gesundheit“ der dvs; Arbeitsschwerpunkte: Sportentwicklungsplanung und Gesundheitsforschung.

- ✉ Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Sportwissenschaft und Sport, Gebbertstr. 123b, 91058 Erlangen, Tel.: (09131) 852-5000, Fax: (09131) 852-5002, eMail: alfred.ruetten@sport.uni-erlangen.de

**Prof. Dr. Volker ZSCHORLICH**

Volker ZSCHORLICH (geb. 1955) studierte im Zeitraum zwischen 1976 und 1982 an der Universität Osnabrück/Vechta und an der Universität Oldenburg Sportwissenschaft und Germanistik für das Lehramt an Gymnasien in der einphasigen Lehrerausbildung. Die schulpraktische Ausbildung fand am Dom-Gymnasium in Verden statt. Im Anschluss an das Examen erfolgte ein Promotionsstudium mit dem Abschluss zum Dr. phil an der Universität Oldenburg im Jahr 1986 mit einer Arbeit zum motorischen Lernen. Seit 1984 war er Wissenschaftlicher Angestellter im Fach Sportwissenschaft an der Universität Oldenburg. Im Jahr 1995 wurde die Habilitation mit dem Thema „Systemanalyse menschlicher Bewegungen“ abgeschlossen. 1998 erfolgte der Ruf auf den Lehrstuhl Bewegungswissenschaft/Biomechanik am Institut für Sportwissenschaft der Universität Rostock, an dem er auch als Direktor tätig ist. Die Forschungsschwerpunkte erstrecken sich auf die Bereiche Bewegungsanalysen und motorisches Lernen, in denen zahlreiche Drittmittel geförderte Projekte realisiert wurden. Von 1999-2003 war er Sprecher der dvs-Sektion Biomechanik (von 1997-1999 stellvertretender Sprecher) und seit 2001 ist er im Vorstand der dvs tätig.

- ✉ Universität Rostock, Philosophische Fakultät, Institut für Sportwissenschaft, Ulmenstraße 69, 18051 Rostock, Tel.: (0381) 498-2748, Fax: (0381) 498-2747, eMail: volker.zschorlich@philfak.uni-rostock.de





Hauptversammlung

22. September 2003

17.15 Uhr

Congress-Saal

Congress-Centrum
Halle Münsterland
Münster (Westf.)

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)

Postfach 73 02 29 · D-22122 Hamburg

Bei der Neuen Münze 4a · D-22145 Hamburg

Tel.: (040) 67941212 · Fax: (040) 67941213

eMail: dvs.Hamburg@t-online.de · Internet: www.dvs-sportwissenschaft.de